FiSH X

Festival im StadtHafen Rostock

16.-18. April 2010

Der Junge Deutsche Film

Programmheft

www.FiSH-Rostock.de

Mecklenburg Vorpommern

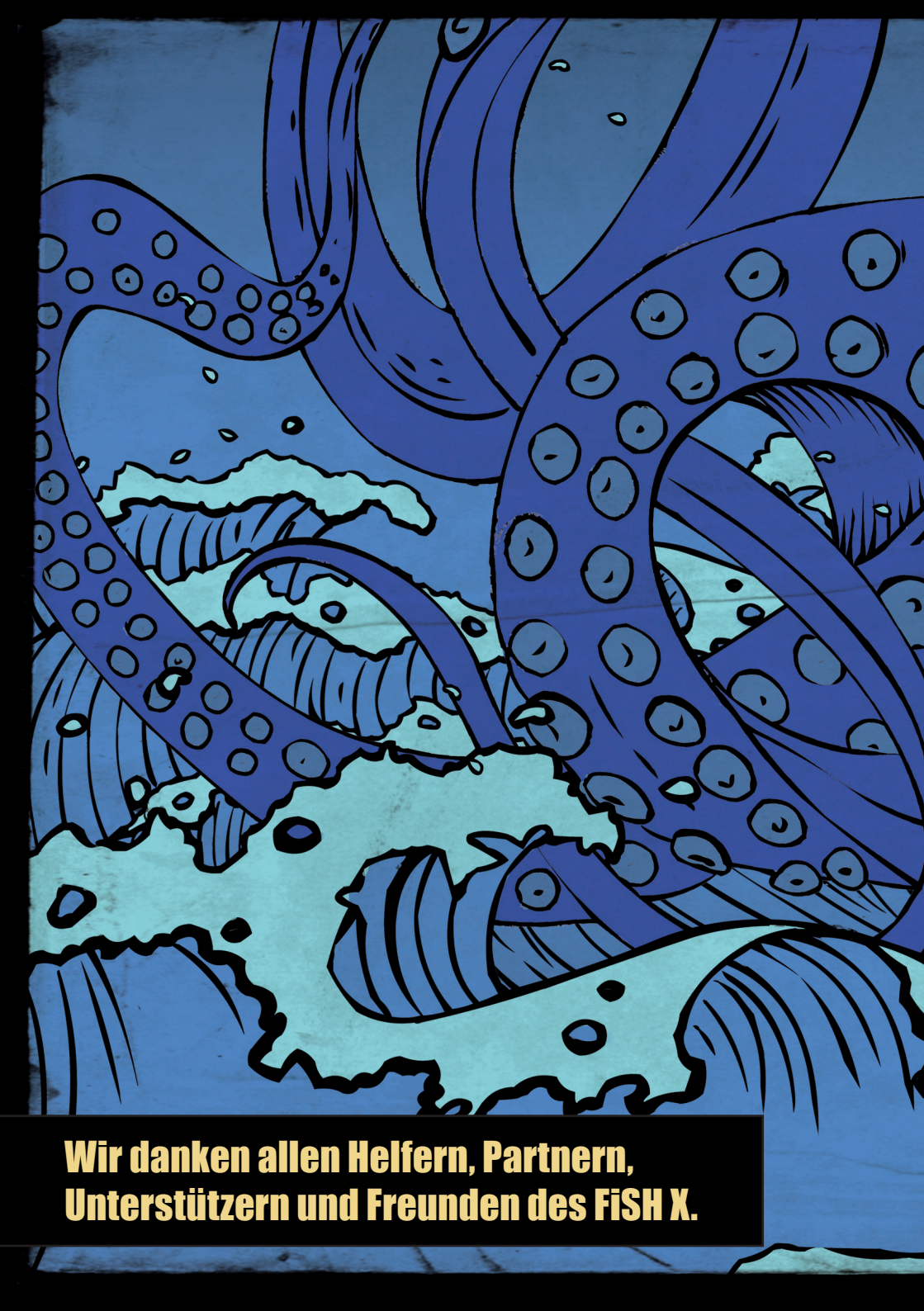
HANSESTADT ROSTOCK

medienanstalt mecklenburg-vorpommern

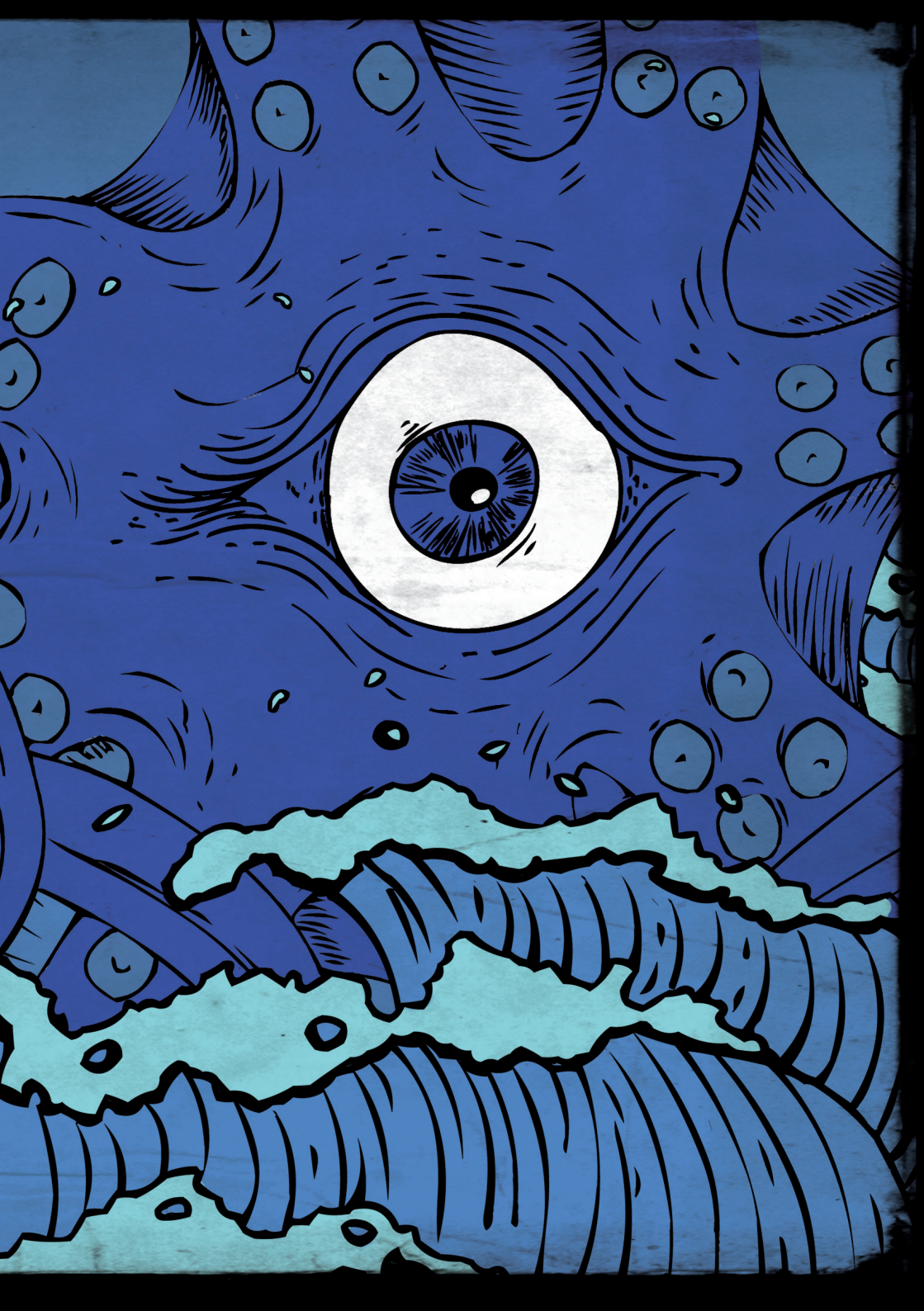
filmbüro mv

BDFA

BUNDESVERBAND JUGEND UND FILM e.V.



Wir danken allen Helfern, Partnern,
Unterstützern und Freunden des FiSH X.



Inhaltsverzeichnis FiSH X

Seite	Inhalt	Tag / Zeit	Ort
06-07	Programmübersicht		
09	Grußwort des Schirmherren		
11	Medienkompetenzpreis M-V	Freitag, 16.04.	Theater im Stadthafen (T.i.S.)
12-13	Grußworte MeKoPreis		
14	Preisjury MeKoPreis		
15-17	Verleihung MeKoPreise	Freitag, 16.04., 14:00	
19	Junger Film Wettbewerb	Freitag, 16.04.	M.A.U. Club
21	Grußwort Junger Film		
22-27	Jury Junger Film		
28-29	Filmblock I	Freitag, 16.04., 17:30	
30-31	Filmblock II	Freitag, 16.04., 19:00	
32-33	Filmblock III	Freitag, 16.04., 21:00	
34	Filmparty House of Rock	Freitag, 16.04., 22:30	
35-37	Filmblock IV	Samstag, 17.04., 10:00	
38-40	Filmblock V	Samstag, 17.04.,12:00	
41-42	Filmblock VI	Samstag, 17.04.,15:00	
43-45	Filmblock VII	Samstag, 17.04.,20:00	
46	Filmparty LOHRO	Samstag, 17.04.,22:00	MS Stubnitz
49	öffentl. Jurytagung Junger Film	Sonntag, 18.04., 10:00	M.A.U. Club
49	Preisverleihung Junger Film	Sonntag, 18.04.,11:30	
50-51	Preise Junger Film		
52	Preisgremien Junger Film		
53-55	Gastkolumne Junger Film		
57	OFF Lietuva	Samstag, 17.04.	M.A.U. Club
58	Grußwort OFF Lietuva		
59-61	Filmblock OFF Lietuva	Samstag, 17.04., 17:00	

Inhaltsverzeichnis FiSH X

Seite	Inhalt	Tag / Zeit	Ort
63	Seh-Sterne		
65	Grußwort Seh-Sterne		
66	Stairdance / Blixa Bargeld	Freitag, 16.04., 18:00	Bühne 602
67	System Rostock / Dirty Princess	Freitag, 16.04., 20:00	Bühne 602
68	Die unglaubliche Leichtigkeit des Heinz / Marianne von Werefkin	Freitag, 16.04., 20:00	Theater im Stadthafen (T.i.S.)
69	Das Kunstück / Kleine Wölfe	Samstag, 17.04., 13:00	Bühne 602
70	Wie Immer / Leben wie im Paradies.	Samstag, 17.04., 15:00	Bühne 602
71	Bubble Universe 2	Samstag, 17.04., 17:00	Bühne 602
71	Hacker	Samstag, 17.04., 18:00	Bühne 602
72	WADAN 2010	Samstag, 17.04., 18:00	MS Stubnitz
73	Genialogisches Ich / Was wird bleiben...	Samstag, 17.04., 20:00	Bühne 602
74	LowLights	Samstag, 17.04., 22:00	Bühne 602
75	Stardust	Samstag, 17.04., 23:00	MS Stubnitz
78	Auswahlgremien FiSH X		
79	Moderatoren FiSH X		
81	Festivallocations		
82	Impressum		
83	Team FiSH X		
85	Stimmzettel Publikumspreis		

Programmübersicht Freitag, 16.04. FiSH X

Zeit	Bühne 602	M.A.U. - Club	Theater im Stadthafen (T.i.S.)
14:00			Medienkompetenspreis ab S. 15-17
14:30			
15:00			
15:30			
16:00			
16:30			
17:00			
17:30		Eröffnung Junger Film	
18:00	Stairdance	Junger Film Block I	
18:30	Blixa Bargeld S. 66	S. 28-29	
19:00		Junger Film Block II	
19:30		S. 30-31	
20:00	System Rostock		Die unglaubliche Leichtigkeit des Heinz
20:30	Dirty Princess		Marianne von Werefkin
21:00	S. 67	Junger Film Block III	S. 68
21:30		S. 32-33	
22:00			
22:30		Party House of Rock	
23:00		S. 34	

Programmübersicht Sonntag, 18.04. FiSH X

Zeit	M.A.U. Club
10:00	öffentliche Jurytagung Junger Film
10:30	
11:00	
11:30	Preisverleihung Junger Film
12:00	
12:30	
13:00	

Zeit	Bühne 602	M.A.U. - Club	MS Stubnitz
10:00		Junger Film Block IV S. 35-37	
10:30			
11:00			
11:30			
12:00		Junger Film Block V S. 38-40	
12:30			
13:00	Das KunstStück Kleine Wölfe S. 69		
13:30			
14:00			
14:30			
15:00	Wie immer Leben wie im Paradies. S. 70	Junger Film Block VI S. 41-42	
15:30			
16:00			
16:30			
17:00	Bubble Universe 2 S. 72	OFF Lietuva S. 59-61	
17:30			
18:00	Hacker S. 72		WADAN 2010 S. 71
18:30			
19:00			
19:30			
20:00	Genealogisches Ich Was wird bleiben... S. 73	Junger Film Block VII S.43-45	
20:30			
21:00			
21:30			
22:00	LowLights S. 74		
22:30			
23:00			Stardust S. 75 LOHRO Party S. 46
23:30			
00:00			

tv.rostock

...im Kabelnetz der Hansestadt

www.tvrostock.de

Grußwort des Schirmherrn des Festivals

Erwin Sellering
Ministerpräsident des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Besonderheiten hat das Festival im StadtHafen einige: Junge Filmemacher stehen im Mittelpunkt, nichtkommerzielle Filme werden gezeigt, die Jury tagt öffentlich. Und manches ist seit 2004 schon zu einer schönen Tradition geworden: Der von der Landesmedienanstalt verliehene Medienkompetenzpreis zum Bespiel oder die Präsentation eines Gastlandes. Beim FiSH X präsentieren sich im OFF-Fenster junge Künstler aus Litauen. Sehenswert ist sicher auch das Angebot im Programmteil Seh-Sterne mit neuen Filmen aus und über Mecklenburg-Vorpommern. Dazu kommen Gastbeiträge des Hamburger Musikfilmfestivals UNERHÖRT! Auf dieses abwechslungsreiche und interessante Programm können sich die Künstler, Filmemacher und Besucher gleichermaßen freuen. Und natürlich ist für Gespräche und Partys genügend Platz. Gern habe ich auch in diesem Jahr die Schirmherrschaft für das Ereignis übernommen.

Die Jury hatte vor Beginn des Festivals wieder jede Menge zu tun: Fast 400 Festivalbeiträge wurden aus allen Bundesländern eingereicht, davon 54 aus Mecklenburg-Vorpommern. Eine Woche hat die Jury rund um die Uhr vor der Leinwand gesessen und daraus 30 Filme für das Programm ausgewählt, zwei von Autoren aus unserem Land.

Das Festival hat sich als DER Treffpunkt für junge Filmemacher etabliert. Es erfreut sich großer Beliebtheit. Zum einen bei jungen Künstlerinnen und Künstlern, die in Rostock ihre Werke vorstellen, Erfahrungen austauschen, neue Kontakte knüpfen. Zum anderen bei Zuschauerinnen und Zuschauern, die ihre Freude am vielseitigen Programm aus Kurz- und Dokumentarfilmen, Experimentalclips und Animationen und den anderen künstlerischen Darbietungen haben. 4000 Filmfreunde sind im letzten Jahr gekommen.

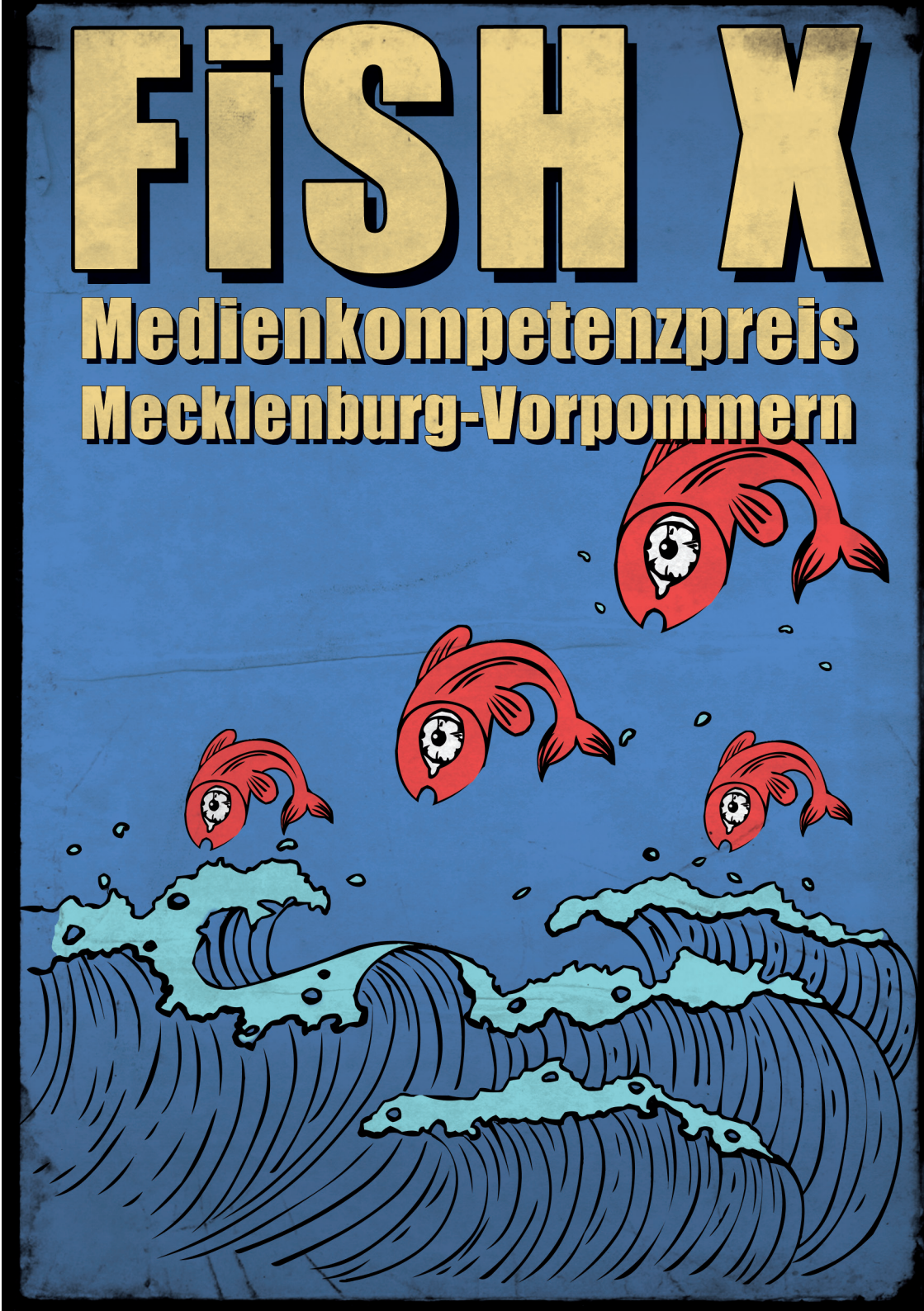
Ich danke allen, die das Festival im StadtHafen X mit so viel Engagement, Freude und Liebe zum Detail vorbereitet haben. Ich danke dem Rostocker Institut für neue Medien, dem Bundesverband Deutscher Filmautoren und dem Bundesverband Jugend und Film, allen Jurymitgliedern und den vielen ehrenamtlichen Helfern. Ich bin überzeugt: Alle werden auch in diesem Jahr viel Freude mit dem Programm haben.

Erwin Sellering

WWW.0381.INFO

FiSH X

Medienkompetenzpreis Mecklenburg-Vorpommern



Grußwort Medienkompetenzpreis

Dr. Uwe Hornauer
Direktor der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern

Wir feiern in diesem Jahr ein kleines Jubiläum: die Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern vergibt ihren Medienkompetenzpreis zum fünften Mal. Mit diesem Preis, der landesweite Bedeutung hat, präsentiert und prämiert die Medienanstalt wieder das beste Medienkompetenzprojekt in Mecklenburg-Vorpommern. Die Auszeichnung orientiert sich dabei nicht nur an der Qualität des eingereichten Medienproduktes, sondern vor allem an dessen Nachhaltigkeit und der geleisteten Innovation.

Ich bin immer wieder überrascht und begeistert von der Vielfalt und Qualität der eingereichten Filme, Radiosendungen, Reportagen und Internet-Projekte. In diesem Jahr gab es über 30 Einsendungen. 16 Projekte bewarben sich um den Medienkompetenzpreis und 17 um den Medienkompetenzpreis Schule. Die besten werden auf dem Festival im Stadthafen einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Ich bin sicher, dass es bei den Zuschauern wieder große Augen und staunende Gesichter geben wird.

Die eingereichten Projekte zeichneten sich ausnahmslos durch ihr hohes qualitatives Niveau aus. Sie kamen aus den unterschiedlichsten Mediensparten, besonders häufig vertreten waren jedoch Bewerbungen im audiovisuellen Bereich. Was mich besonders beeindruckte, war die äußerst tiefgründige Auseinandersetzung Jugendlicher mit historischen Themen und vor allem mit dem Thema der Friedlichen Revolution 1989 in der DDR (fünf Projekte). Meine diesjährige Arbeit in der Jury hat Spaß gemacht und war ein echter Gewinn für mich. Ich freue mich, die Projektteilnehmer persönlich kennenzulernen und noch mehr über ihre Arbeit, ihre Ideen und ihre Interessen zu erfahren.

Auf dem Festival im StadtHafen wird neben unserem Medienkompetenzpreis wieder der Medienkompetenzpreis Schule, gestiftet vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, vergeben – zum insgesamt dritten Mal. Und das Publikum hat während der Preisveranstaltung am 16. April 2010 im Theater im Stadthafen erneut die Möglichkeit, das eindrucksvollste Medienprojekt zu küren. Dieses erhält dann den Publikumspreis.

Medienkompetenz ist in der Informationsflut unserer digitalen Welt sehr wichtig für den eigenen Horizont, für das Selbstvertrauen und für die Teilnahme an der Gesellschaft. Sie hilft mit, mündige, kritische Bürger zu erziehen. Solche Menschen brauchen wir.

Uwe Hornauer

Grußwort Medienkompetenzpreis Schule

Henry Tesch
Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern

„Medienkompetenzpreis Schule“ – ein Preis für Medienprojekte an und in Schulen

Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur in Mecklenburg-Vorpommern lobt in diesem Jahr zum dritten Mal den Medienkompetenzpreis Schule aus. Diese Anerkennung würdigt erfolgreiche und innovative Medienprojekte von Schulen des Landes, und sie soll natürlich dazu anregen, eigene Medienprojekte verstärkt in den Schulalltag einzubinden. Der Wettbewerb um die besten Medienprojekte in der Schule hat sich in den letzten drei Jahren zu einem echten Höhepunkt all derjenigen Schulen entwickelt, die sich die Entwicklung von Medienkompetenz bei Schülerinnen und Schülern auf die Fahnen geschrieben haben.

Eine Besonderheit des Medienkompetenzpreises Schule möchte ich hervorheben. Im Gegensatz zu vielen anderen Wettbewerben wird hier nicht ausschließlich das Endprodukt begutachtet und bewertet, sondern liegt das Hauptaugenmerk auf dem Weg zum Produkt:
-Wie viele Schüler waren beteiligt? Wie waren sie eingebunden, was ist ihr Beitrag zum Erfolg des Projektes?
-Was haben sie gelernt? Oder besser: Welche Kompetenzen haben sie erworben?
Mich beeindruckt immer wieder, welches Spektrum die einzelnen Medienprojekte abdecken, so dass es niemanden verwunderte, dass die Jury 2009 zwei Preisträger für den Medienkompetenzpreis Schule ermittelte. Das Geschwister Scholl Gymnasium Bützow überzeugte mit einer Reihe von Einzelprojekten und dem Preisträgerprojekt „Auf der Suche“ und die DRK Förderschule Patzig bewies mit ihrer „Arbeit mit Medien“, dass auch oder vielleicht gerade behinderte Schülerinnen und Schüler in der Medienarbeit ein spannendes und anspruchsvolles Betätigungsfeld finden.

Ich glaube, dass ein Projektziel bei allen eingereichten Beiträgen auf jeden Fall erreicht wurde, nämlich den Spaß am Radio- oder Filmemachen zu entdecken oder eigene Themen im Internet zu dokumentieren und anderen verfügbar zu machen. Für Schulen stellen die unterschiedlichen Medien und Medienanwendungen ein großes Potential dar. Medien ermöglichen nicht nur, den Schülern und ihrer Lebenswelt näher zu kommen, sondern auch die thematische und technische Vielfalt für Lern- und Lehrprozesse sinnvoll einzusetzen, zur Diskussion zu stellen, zu bewerten oder eben auch selber zu gestalten.

Wir wollen mit diesem Preis unterstreichen, dass der Erwerb von Medienkompetenz ein zeitgemäßer Bestandteil schulischer Bildung sein muss, um jungen Menschen den Einfluss, den Medien auf ihre eigenen Wertevorstellungen ausüben, deutlich zu machen. Wie könnte das besser geschehen, als die Rolle des Medienkonsumenten mit der des Medienproduzenten zu tauschen, wie es auch der Rahmenplan „Medienerziehung“ fordert, den es in der Schule zu gestalten gilt.

Auch die diesjährigen Projekte werden zeigen, wie viel Potential für das schulische Lernen in den verschiedenen Medien steckt und wie kreativ unsere Schülerinnen und Schüler mit ihnen umgehen. Ich freue mich auf die einzelnen Projektbeiträge und wünsche allen Teilnehmern viel Erfolg!

Henry Tesch

Preisjury Medienkompetenzpreis M-V

Dr. Uwe Hornauer

Direktor der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern

Dr. Jan Hartmann

Medienpädagogisches Zentrum, Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern

Sabine Busching

Fachausschuss für Offene Kanäle und Medienkompetenz der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern

Stefan Horn

Leiter Ostseestudio NDR Landesfunkhaus Mecklenburg-Vorpommern

Birgit Grämke

Stellv. Geschäftsführerin der Landeskoordinierungsstelle für Suchtvorbeugung (LAKOST M-V)

Prof. Dr. Roland Rosenstock

Professor für Religions- und Medienpädagogik
Universität Greifswald

Friederike Kastner

(Jurymoderation)

Medienpädagogin, Medientrecker Rostock

1

Die Deutsche Revolution 1989 – Was war? Was ist? Was bleibt? Eine Spurensuche

Einreicher: Staatliches Schulamt Rostock, sieben Schulen, Institut für neue Medien Rostock
Kontakt: Ulrike Möller, UMoeller@schulamt-hro.bm.mv-regierung.de,
Manuela Kämmerer, kaemmerer@ifnm.de

Sieben Schulen aus dem Schulamtsbereich Rostock haben sich (unter Anleitung von Schulamt, Institut für neue Medien, Rostocker Behörde für Stasiunterlagen, Rostocker Offener Kanal) mit der Filmkamera auf Zeitzeugensuche gemacht, um regionalen Geschehnissen in 1989 nachzuspüren. Entstanden sind dabei u.a. Fernsehsendungen, Videodokumentationen und Filmportraits.

2

Film ab – Leben auf dem Lande, Leben in der Stadt Aktive Medienarbeit von Menschen mit Behinderung

Einreicher: Friedrichshof 13 e.V.
Kontakt: Anja Schmidt, seefilm@web.de

Dieses Projekt wurde für und mit Menschen mit Beeinträchtigung initiiert. In Kublank und in Rostock entstanden verschiedene Filme, die Einblicke in das Leben und Denken der erwachsenen Teilnehmer geben.

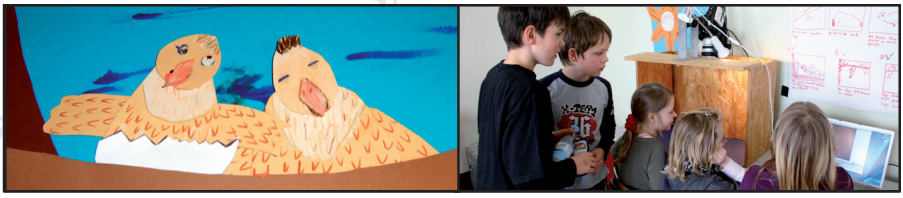
3

Die kleinen Warnow-Reporter

Einreicher: foerderverein.LOHRO e.V.
Kontakt: Ruth Grune, mbt@lohro.de

Wie tief ist die Warnow? Wieso ist die Warnow so wichtig für uns? Was bedeutet der Name Warnow? Fragen, die die kleinen Warnowreporter in Ihrer Sendung klären, immer unter fachkundiger Anleitung von LOHRO, dem Rostocker Lokalradio.

4



Aufregung im Adlernest

Einreicher: Grundschule Matzlow
Kontakt: Heike Unger, Grundschule.Matzlow@t-online.de

An der Grundschule Matzlow ist der Umgang mit neuen Medien selbstverständlich. Auf der Website der Schule nimmt das Thema Natur und Umwelt einen großen Platz ein. Bei dem aktuellen Projekt erzählen die Kinder in ihrem Trickfilm aus dem Leben des Seeadlers Siggi.

5

Lebensläufe

Einreicher: Medienwerkstatt Identity Films und Adolph-Diesterweg-Schule Stralsund
Kontakt: Stefan Koeck, info@identityfilms.de

Warum wird ein junger Mensch kriminell und begeht Straftaten? Dieser Frage gehen Schüler der Stralsunder Adolph-Diesterweg-Schule nach. Sie besuchen junge Erwachsene im Strafvollzug, fragen nach und sind gezwungen, sich mit den Antworten auseinander zu setzen. In Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung der Kriminalitätsprävention entstand so der Film „Lebensläufe“.

6

Eine Reise nach Bernli

Einreicher: Warnowschule Rostock, Förderschule zur individuellen Lebensbewältigung
Kontakt: Silke Kreiß, rostock-sil20@t-online.de

Sechs Jugendliche aus der Warnowschule Rostock drehen einen Musikclip. „Eine Reise nach Bernli“ zeigt als buntes, schrilles Potpourri an Ideen und Bildern einen Musikclip zu dem Song „Deine Schuld“ von den Ärzten.

Deutscher Nachwuchs Filmpreis®

www.up-and-coming.de

Der Deutsche Nachwuchsfilmpreis wird alle zwei Jahre im Rahmen des *up-and-coming* Int. Film Festivals in Hannover vergeben.

11. *up-and-coming* Festival: November 2011

Bewerbungen bis zum 01. August 2011

FiSH X

Der Junge Deutsche Film

Bundesfestival Video 2010

Deutscher Jugendvideopreis und Video der Generationen in Ludwigsburg

Fr. 11.06. – So. 13.06.2010
Filmakademie Baden-Württemberg

www.jugendvideopreis.de | www.video-der-generationen.de | www.kjf.de

Und demnächst: Deutscher Jugendfotopreis 2010
Ausstellung und Preisverleihung auf der photokina in Köln 21. – 26.09.2010
www.jugendfotopreis.de

Veranstalter
KJF
Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland

Gefördert vom
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Grußwort Junger Film

Klaus Werner Voß
Präsident des BDFA
Bundesverband Deutscher Film-Autoren e.V.

Liebe Freunde des jungen Films!

Wieder einmal hat es eine stattliche Anzahl von Filmen geschafft, in die Endrunde - die öffentliche Vorführung, Diskussion und Bewertung des FiSH (Festival im StadtHafen) - zu gelangen. Hier wird dokumentiert, dass sich die Freude unserer jungen Autoren am engagierten Filmemachen großer Beliebtheit erfreut. Aus dem ganzen Bundesgebiet versuchen auch dieses Jahr wieder junge Filmemacherinnen und Filmemacher mit ihren Werken die große Aufmerksamkeit der Jury und natürlich des Publikums zu gewinnen.

Ich bin mir sicher, dass für jeden etwas Spannendes, Humoriges, auf jeden Fall aber Unterhaltsames dabei sein wird. Begleiten Sie den jungen Film in seine Welt und feiern Sie alle zusammen vielleicht die Kinokönner von morgen. Ein kleiner Startpunkt dazu ist die Auswahl zur Teilnahme am Zweistundenprogramm aus diesem Festival FiSH X. Es gilt als offizieller Bestandteil des Höhepunktes unseres Filmerjahres, den 68. Deutschen Film-Festspielen in Krefeld vom 13. bis 16. Mai 2010, zu dem der BDFA herzlich einlädt.

Der Gemeinschaft der Filmfreunde in Rostock, dem BDFA-Mecklenburg-Vorpommern und dem Institut für neue Medien danke ich ganz herzlich an dieser Stelle für die Vorbereitung und Durchführung des bundesweiten BDFA-Festivals „Junger Film“ im Stadthafen von Rostock 2010.

Klaus Werner Voß

Matthias Spehr
Filmdozent
geboren 1960 in Rostock
lebt in Rostock

Juryleiter

1982 - 1987 Studium der Germanistik und Anglistik

1984 - 1989 subversiver Super-8-Filmer, danach diverse Video- und Musikprojekte

1987 - 1990 Forschungsstudium zur Förderung künstlerischer Begabungen

1990 Gründer von „MonteVideo“, des ersten Jugendvideoteams in den neuen Bundesländern; Initiator und Leiter mehrerer jugendlicher Videoproduktionsgruppen

1992 - 1997 Filmdozent und Leiter der Videowerkstatt an der Kunstschule ARThus Rostock

seit 1997 Filmdozent und Leiter der Videowerkstatt am Institut für neue Medien Rostock

Initiator mehrerer Filmfestivals (1992 Rostocker FilmFest, 1997 Studentenfilmfest „Goldener Toaster“, 2004 FiSH)

umfangreiche Jurytätigkeit (u.a. seit 1999 Werkstatt für junge Filmer des BJF, seit 2003 Young Media Award / Video der Generationen des KJF)

1998 Preis der Union Internationale Du Cinéma

1999 Kulturpreis des Landes Mecklenburg-Vorpommern

2009 Medienkompetenzpreis des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Özgür Yildirim
Diplom-Regisseur
1979 geboren in Hamburg
lebt in Hamburg

2000	Abitur
2001	Zivildienst
2002 - 2004	Studium an der Universität für Theater, Musiktheater und Film (heute Hamburg Media School)

Filmografie:

1998:	„Hartes Blut“ - Lobende Erwähnung, Abgedreht (1999)
1999:	„Don Juan de Türko“ - Publikumspreis, 16. Internationales Kurzfilmfest Hamburg (2000)
2002:	„Der nötige Schneid“ - Nominierung für den ‚Short Tiger‘, FFA München (2003)
2003:	„Liebe auf türkisch“ - Kritikerpreis, Young Collection 27 „Türkei “ (2004) Bronzemedaille, FiSH 04 Junger Film Rostock (2004) 1. Preis, Euskirchener Kurzfilmfestival (2004) 2. Preis der Publikumswertung, Euskirchener Kurzfilmfestival (2004) Jean-Thevenot-Medaille für den besten Tonteil, Alpinale (2004)
2004:	„Alim Market“ - Nominierung Nachwuchspreis, First Steps (2004) Nominierung Nachwuchspreis Bester Film, Studio Hamburg (2004) 1. Preis „Kategorie TV Design“ für Titeldesign, Kurzundschön (2004) Hauptpreis, Int. Film Festival B16 „Brünner Sechzehn“ (2004) Intermedia Globe SILVER Award, World Media Festival (2005) 2. Preis „Narrative Category“, Athens Film Festival Ohio USA (2005) Short Tiger-Sonderpreis vom HDF Kino e.V., FFA München (2005)
2008:	„Chiko“ - Weltpremiere, Filmfestspiele Berlin (2008) Bester Hauptdarsteller Denis Moschitto und Spezialpreis der Jury für Volkan Özcan, 3. Filmfestival Türkei/Deutschland Nürnberg (2008) Junger Löwe (16+), 2. Hachenburger Filmfest (2008) Bestes Drehbuch, Norddeutscher Filmpreis (2008) Bester Schnitt (Sebastian Thümler), Deutscher Filmpreis (2009) Bestes Drehbuch (Özgür Yildirim), Deutscher Filmpreis (2009) Nominierung Bester männlicher Hauptdarsteller, Nominierung Bester Spielfilm, Deutscher Filmpreis (2009)

Birgit Glombitza
Freie Autorin
geboren 1967 in Münster
lebt in Hamburg

Abitur am Vorsehungskloster St. Mauritz

Magisterstudium Philosophie (abgebrochen), Literaturwissenschaften, Linguistik, Kunstgeschichte, Theater,- Film- und Fernsehwissenschaften in Münster und Frankfurt a. M.

Arbeit als Redakteurin (taz, Konr@d, vertretungsweise ZDF-Spielfilm-Redaktion)

dramaturgische Hilfskraft und Ersatzperformerin bei „She She Pop“

schreibt u.a. für Die Zeit, die tageszeitung, epd Film, spiegel online

Publikationen zu Tarzan, John Waters, Frauenbildern im Kino, dem Jungen Deutschen Film u.v.a.

kuratiert Filmreihen wie „Deutschland, revisited“

Dorothée Basel
Filmverleih defa-spektrum GmbH
geboren 1978 in Offenbach/Main
lebt in Berlin

1998 - 2006 Studium der Filmwissenschaft und Anglistik, Berlin, Dublin

2004 - 2006 Konzeptionelle Mitarbeit Französische Filmwoche Berlin

2006 - 2007 Projektkoordinatorin Bureau du Cinéma/Französisches Filmbüro, Berlin; Konzeption und Durchführung von thematischen Filmreihen, Festivals

seit 2007 Filmverleih defa-spektrum GmbH, verantwortlich für alle Aspekte der Kinovermarktung von Filmen

Björn Vosgerau
Produzent
geboren 1970 in Neumünster
lebt in Hamburg

1990	Abitur am Gymnasium Hittfeld, Niedersachsen
1990 - 1992	Zivildienst, Auslandsreisen
1992 - 1999	Studium der Philosophie an der Universität Hamburg
1999 - 2001	Studium des Kultur- und Medienmanagements an der Hochschule für Musik und Theater, Hamburg
1992 - 2001	parallele Tätigkeiten als Lektor, Filmkritiker, Organisator von Kino-Abenden
2001 - 2004	Anstellung als Dramaturg bei Studio Hamburg
2004	Anstellung bei Wüste Film
seit 2008	Gesellschafter der Wüste Film GmbH

Filmografie:

2005	„Eine andere Liga“
2006	„Emmas Glück“
2007	„Underdogs“
2007	„Die Anruferin“
2009	„Die Tür“
2009	„Zwölf Meter ohne Kopf“

In Vorbereitung:

ab April 2010	„Johnny Kühlkissen“

Steffen Zillig
Künstler, Autor und Filmemacher
geboren 1981 in Mannheim
lebt in Hamburg

seit 2005 Studium an HFBK Hamburg & HFG Karlsruhe

Kurzfilme:

2006 „Der letzte Schmetterling“ (mit Moritz Herda)
2008 „Meine dumme Ex“ (mit Moritz Herda)
2010 „Get In Line“

Festivalpreise:

2004 Goldener Zwerg (Zwergwerk-Festival Oldenburg)
2009 Goldener Clip (Jugendmedienfestival Berlin)
2009 Film des Jahres für „Meine dumme Ex“ beim FiSH Rostock

Eröffnung des Wettbewerbs Junger Film durch Fiete und Schiete

Mecklenburg polarisiert die Filmwelt. Mit fragwürdigen Machwerken versucht man, ahnungslose Touristen in unser schönes Land zu locken. Fiete und Schiete, die beiden Halbtagscineasten auf Ein-Euro-Basis, werden sich dieses Themas annehmen. Die Kabarettisten aus Rostock eröffnen das diesjährige FiSH und ganz neue Perspektiven. Man ist, was man sieht. Oder mit der Matrix gesprochen: Trinkst du den roten oder den blauen Schnaps? Oder sind wir doch ganz anders?

Block I 17:45 – 18:45 Fr, 16.04. M.A.U.

1

Spiegelbild

Kurzspielfilm, 2009, 07:11 min
Regie: Laura Fischer

Eine Begegnung kann dein ganzes Leben verändern…

Laura Fischer

23 Jahre
Berlin
laurafisch@gmx.de

Wir empfehlen, wenn nicht anders angegeben, für das Wettbewerbsprogramm Junger Film generell eine Altersfreigabe ab 12 Jahren. Für Jüngere nur in Begleitung geeignet.

2

Alles ist die Noppe

Animationsfilm, 2009, 05:03 min
Regie: Kilian Helmbrecht

Das LEGO-System ist unmenschlich. Eingezwängt in feste Strukturen, immer in den gleichen Bahnen, mit einem gezwungenen Grinsen auf dem Gesicht. Wie kann der Ausbruch gelingen, wenn die Noppe doch so omnipräsent ist?

Gruppe Nichtgedreht

16 Jahre
Witten
hendrik.denkhaus@gmx.de

3

Als gäbe es ein Morgen

Musical, 2009, 09:02 min
Regie: Sebastian Hilger

Als ein Komet die Erde zu zerstören droht, wird Jan-Hendrik, der beste Physiker der Welt, zu einem Himmelfahrtskommando berufen, das den Kometen sprengen soll. Blöderweise verschläft Jan-Hendrik am Tag der Weltrettung. Obwohl sie keinen Führerschein haben, setzen seine drei besten Freunde alle Hebel in Bewegung, um Jan-Hendrik rechtzeitig nach Cape Canaveral zu bringen...

Sebastian Hilger

26 Jahre
Köln
sebastianhilger@gmx.de

Wir empfehlen, wenn nicht anders angegeben, für das Wettbewerbsprogramm Junger Film generell eine Altersfreigabe ab 12 Jahren. Für Jüngere nur in Begleitung geeignet.

4

Lassallestraße 19

Kurzspielfilm, 2009, 10:40 min
Regie: Lukas Thiele

Drei Studenten suchen einen neuen Mitbewohner. Ihre Ansprüche sind eigentlich nicht hoch. Der ideale Mitbewohner sollte nur ganz normal sein - so wie sie…

Lukas Thiele

24 Jahre
Kassel
post@lukasthiele.de

5

Ralf

Dokumentation, 2008, 09:43 min
Regie: Helge Brumme

Ralf hat sein Musikstudium abgebrochen und kämpft nun mit seiner Antriebslosigkeit. Er spielt ein wenig Gitarre, löst einen Zauberwürfel, raucht und erzählt aus seinem Leben.

Helge Brumme

22 Jahre
Hamburg
ossip.morgendorf@gmx.net

Wir empfehlen, wenn nicht anders angegeben, für das Wettbewerbsprogramm Junger Film generell eine Altersfreigabe ab 12 Jahren. Für Jüngere nur in Begleitung geeignet.

6

51 Euro

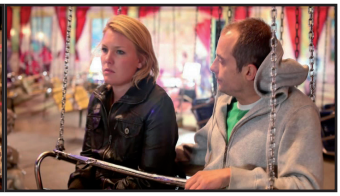
Kurzspielfilm, 2009, 11:17 min
Regie: Enkelejd Lluca, Marco Eisenbarth

Sefu Okpara, ein aus Simbabwe stammender Immigrant, der seit acht Jahren in Deutschland geduldet wird, steht kurz vor der Abschiebung. Seine Welt in der neuen Heimat gerät aus den Fugen, mit aller Macht versucht Sefu, in seiner neuen Heimat zu bleiben. Doch die Hürden des „Neuen Bleiberechts“ scheinen unüberwindbar...

Enkelejd Lluca

24 Jahre
Frankfurt am Main
enkelejd@gmx.de,
marco-eisenbarth@gmx.de

7



Rummel

Kurzspielfilm, 2009, 07:00 min
Regie: Benjamin Teske

Durchs wilde Wasser, in steilen Kurven, über Berg und Tal, inmitten von flackernden Lichtern und niedergestreckten Schießbudenfiguren, mit Höhenkoller und Geschwindigkeitsrausch stellt man fest: Die Liebe ist ein Karussell, im Kreis herum und viel zu schnell.

Benjamin Teske

26 Jahre
Berlin
ben.t@gmx.net

Wir empfehlen, wenn nicht anders angegeben, für das Wettbewerbsprogramm Junger Film generell eine Altersfreigabe ab 12 Jahren. Für Jüngere nur in Begleitung geeignet.

8

Ein Augenblick

Kurzspielfilm, 2009, 12:15 min
Regie: Alice von Gwinner

„Aus den Wolken muss es fallen,
Aus der Götter Schoß das Glück,
Und der mächtigste von allen
Herrschern ist der Augenblick.“,
schreibt Schiller in seinem Gedicht „Die Gunst des Augenblicks“.
In einer leeren Wohnung ist sie. Im Flur ist er. Die Verbindung ist ein Türspion. Gefangen ist sie in ihrer ganz eigenen Welt, erstellt für ihn – und nur für diesen einen Augenblick.

Alice von Gwinner

23 Jahre
Weimar
alice@vongwinner.de

9

SCISSU

Kurzspielfilm, 2008/09, 27:02 min
Regie: Tom Bewilogua

Scissu erzählt eine chronologisch zerfetzte Geschichte über einen einsamen Polizisten und ein drogensüchtiges Pärchen.

Tom Bewilogua

27 Jahre
Hamburg
tom@k-247.de

Wir empfehlen, für dieses Wettbewerbsprogramm Junger Film Block III eine Altersfreigabe ab 18 Jahren. Für Jüngere nur in Begleitung geeignet.

10

Betty B. & The The`s

Kurzspielfilm, 2009, 13:00 min
Regie: Felix Stienz

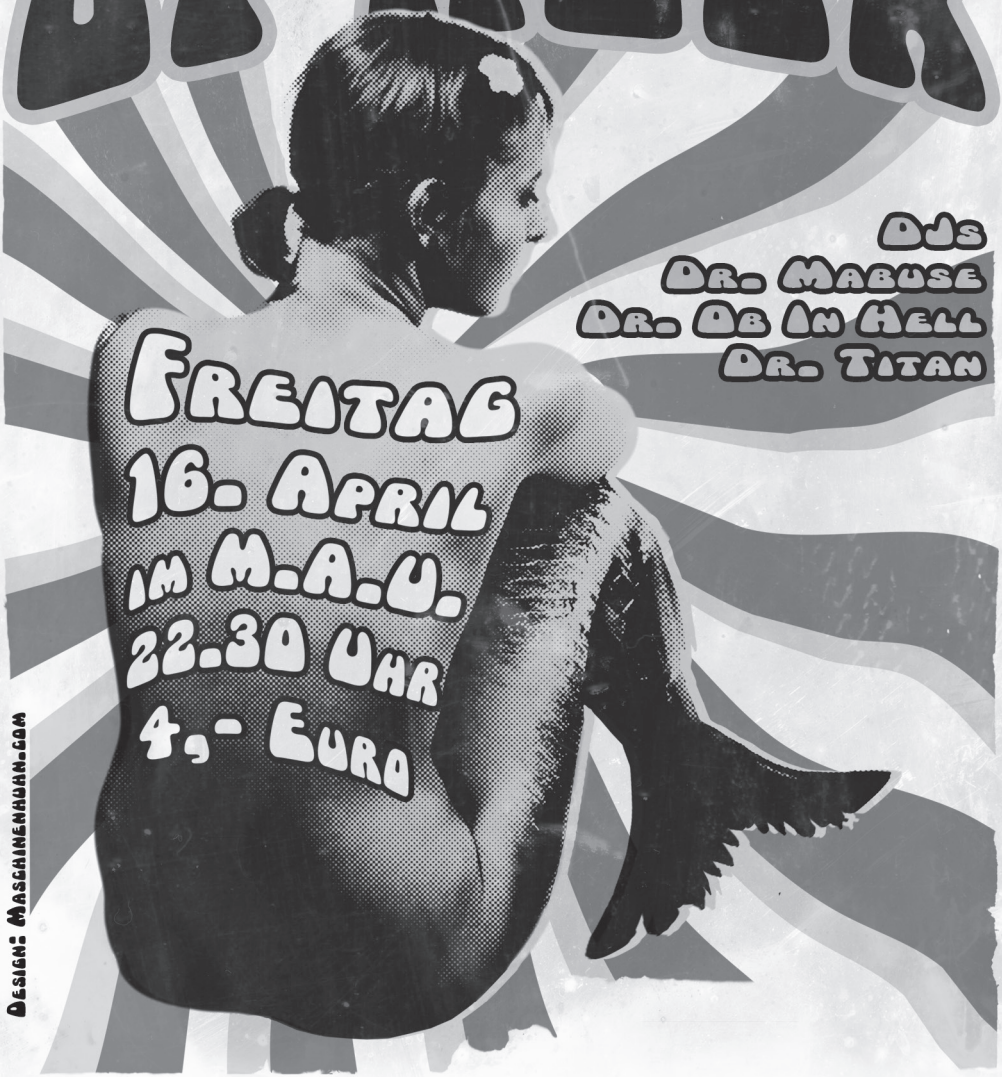
Der kleinwüchsige Tobias B. hat nicht besonders viel Glück in seinem Leben. Eines Tages begibt er sich in eine skurrile Bar und wird eiskalt überrascht: Die über zwei Meter große Betty B., Sängerin der Band „Betty B. & The The`s“, erobert sein Herz mit jedem Takt. Das ungewöhnliche Pärchen scheint, trotz aller Gegensätzlichkeiten, doch mehr gemeinsam zu haben, als man glaubt.

Felix Stienz

27 Jahre
Berlin
Strangenough Pictures
marcus@strangenough.com

Wir empfehlen, für dieses Wettbewerbsprogramm Junger Film Block III eine Altersfreigabe ab 18 Jahren. Für Jüngere nur in Begleitung geeignet.

HOUSE OF ROCK



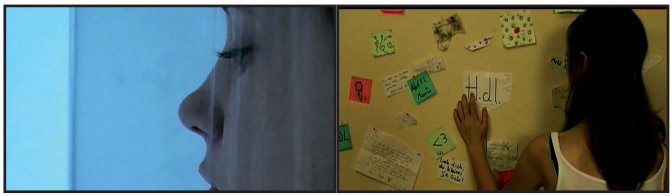
DJs
Dr. Mabuse
Dr. Ob In Hell
Dr. Titan

Freitag
16. April
im M.A.U.
22.30 Uhr
4,- Euro

Design: Maschinenhaan.com

★ gleich nach den FiSH-Filmen ★

11



HDL

Kurzspielfilm, 2009, 02:47 min
Regie: Felix Seeburger

Ein Mädchen rekapituliert, wie sie lange Zeit auf Oberflächlichkeiten hereingefallen ist, wie sich das geändert hat und welche Lehren sie daraus gezogen hat.

Felix Seeburger

17 Jahre
Tuttlingen
burgisee@gmx.de

12

Der Katzentest

Kurzspielfilm, 2009, 7:40 min
Regie: Max Heigermoser

Sind wir schon bereit für ein Kind? Auf diese Frage versuchen Lina und Thomas mittels des Katzentests eine Antwort zu finden.

Max Heigermoser

19 Jahre
Erfurt
max.heigermoser@web.de

Wir empfehlen, wenn nicht anders angegeben, für das Wettbewerbsprogramm Junger Film generell eine Altersfreigabe ab 12 Jahren. Für Jüngere nur in Begleitung geeignet.

13

Die Arktis schmilzt

Kurzspielfilm, 2009, 04:23 min
Regie: Pia Genz

Das Eis der Arktis schmilzt jeden Tag um einige Zentimeter. Zwei Eisbären und ein Walross müssen fliehen und finden sich in einer völlig fremden Umgebung wieder.

Pia Genz

10 Jahre
Berlin
genz@united-one.com

14

Burning Ice

Musikclip, 2009, 08:56 min
Regie: André Kowalewski, Matthias Staudinger, Björn Andersen

Bewegung ist elementar im Leben. Der Fortschritt hängt von ihr ab. Jedoch scheint nicht jeder diesen zu würdigen. Zur Verteidigung der Bewegung müssen selbst Helden an ihre Grenzen gehen. So muss Mr. Move, der Held der Stadt Nostra City, sich selbst überwinden, um den Stillstand, welchen der vereiste Dr. Freeze zum Schutz der Menschheit über die Welt bringen will, zu verhindern. Epische Kämpfe, untermalt mit rockiger Musik und selbstironischem Augenzwinkern, generieren ein völlig neues Genregefühl.

André Kowalewski, Matthias Staudinger, Björn Andersen

19/18/19 Jahre
Reinbek
lx700@web.de

Wir empfehlen, wenn nicht anders angegeben, für das Wettbewerbsprogramm Junger Film generell eine Altersfreigabe ab 12 Jahren. Für Jüngere nur in Begleitung geeignet.

15

Liebeslieder

Dokumentation, 2008, 11:50 min
Regie: Jugendfilm e.V.

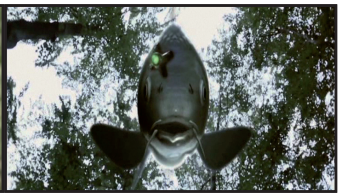
Den Hamburger Passanten bleibt auch nichts erspart: Jetzt werden sie auch noch aufgefordert, vor der Kamera Liebeslieder zu singen. Während dieses Kapitel für einige „zu lange her ist", singt eine Obdachlose „Schön ist es auf der Welt zu sein". Fazit: Die Liebe ist ein seltsames Lied...

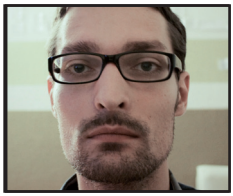
**Niklas Gustav,
Henry Hartmann,
Hannah Krugmann,
Michel Milewski,
Nick Oelrichs,
Jonas Oppermann,
Malte Wegener,
Ole Wegener**

12-14 Jahre
Hamburg
info@jugendfilm-ev.de

Wir empfehlen, wenn nicht anders angegeben, für das Wettbewerbsprogramm Junger Film generell eine Altersfreigabe ab 12 Jahren. Für Jüngere nur in Begleitung geeignet.

16





8000 Mark - Supershirt

Musikclip, 2009, 04:23 min
Regie: Stephan Strube, Hannes Seth

Eine Kiste mit einem Fallschirm auf einem Feld. Die Hetzjagd zum neuen Supershirthit „8000 Mark“ beginnt.

Hannes Seth

25 Jahre
Hamburg
hannesseth@gmail

17

Plan-Gen

Werbefilm, 2009, 2:32 min
Regie: Milena Johannsen

Fiktiver Werbespot für eine Genmanipulationsfirma, die in das Erbgut ihrer Kunden eingreift, um Erberkrankungen zu vermeiden.

Milena Johannsen

19 Jahre
Wuppertal
milenajohannsen@yahoo.de

Wir empfehlen, wenn nicht anders angegeben, für das Wettbewerbsprogramm Junger Film generell eine Altersfreigabe ab 12 Jahren. Für Jüngere nur in Begleitung geeignet.

18

Bedtime Stories

Kurzspielfilm, 2009, 03:30 min
Regie: Inna Knaus

Raupe235 hat ein bewegtes Leben. Sowohl in „Echt“ als auch im Internet. Aber welches davon ist das, was sie glücklich macht? Wie bedingen sie sich gegenseitig? Erzählen wir, weil wir Dinge erleben, oder erleben wir, um zu erzählen?

Inna Knaus

28 Jahre
Hamburg
hackebeil23@hotmail.com

19

Asmus

Kurzspielfilm, 2008, 28:50 min
Regie: Moritz Walker

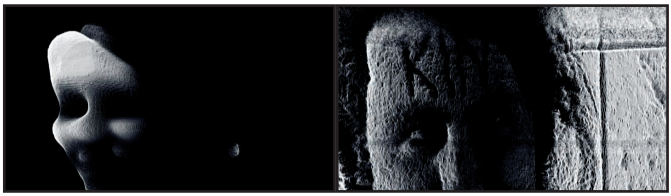
Asmus lebt in einer eigenen Welt. Eine Welt voller Seifenblasen, klingelnder Wecker und sprechender Bilder - und natürlich mit Anna, die ebenso nah wie weit weg ist.

Moritz Walker

18 Jahre
Wilhelmsdorf
moritz.walker@googlemail.com

Wir empfehlen, wenn nicht anders angegeben, für das Wettbewerbsprogramm Junger Film generell eine Altersfreigabe ab 12 Jahren. Für Jüngere nur in Begleitung geeignet.

20



Kraftkammer No23

experimenteller Musikclip, 2009, 03:18 min
Regie: Gottfried Hofmann

Bei der Erstellung eines Musikvideos bietet sich die Parameteranalyse an. Dabei wird die Musik auf diverse Parameter hin analysiert, die daraufhin in Bildsprache übertragen werden. Ein solcher Parameter ist die so genannte Verzerrung.

Gottfried Hofmann

26 Jahre
Erlangen
scott@mypse.de

Wir empfehlen, wenn nicht anders angegeben, für das Wettbewerbsprogramm Junger Film generell eine Altersfreigabe ab 12 Jahren. Für Jüngere nur in Begleitung geeignet.

21

Zuckerbrot und Peitsche

Kurzspielfilm, 2009/10, 04:49 min
Regie: Philipp Westerfeld

Ein Läufer durchlebt in einer surrealen Welt seine Albträume. Wird er es schaffen, dem Besenwagen zu entfliehen?

Philipp Westerfeld

18 Jahre
Henstedt-Ulzburg
phow91@aol.com

22

Nichts zu danken

Animationsfilm, 2008, 06:41 min
Regie: Moritz Menacher

Mentos, Cola und Bankraub… Ein Animationsfilm über den Alltag eines unscheinbaren Mannes.

Moritz Menacher

27 Jahre
Karlsruhe
hallo@moritzmenacher.de

Wir empfehlen, wenn nicht anders angegeben, für das Wettbewerbsprogramm Junger Film generell eine Altersfreigabe ab 12 Jahren. Für Jüngere nur in Begleitung geeignet.

23

red tape

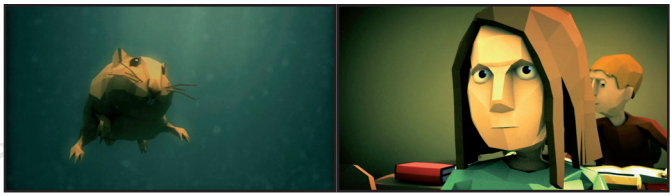
Kurzspielfilm, 2009, 05:18 min
Regie: Lucas Treise

Ein junger Mann filmt zu Hause mit einem Camcorder. Dabei entwickelt er ein gesteigertes Interesse für die Frau, die gerade gegenüber eingezogen ist.

Lucas Treise

28 Jahre
Greifswald
lucas.treise@googlemail.com

24



fallen gelassen

Animationsfilm, 2009, 30:00 min
Regie: Daniel Büttner, Max Baberg

Der animierte Kurzfilm handelt von dem kleinen Mädchen Anna, das durch ihren Gegenspieler Lars, aber auch durch ihre widrige Umwelt und soziale Herkunft in einen Abwärtsstrudel gerät, aus welchem es kein Entrinnen zu geben scheint.

Daniel Büttner, Max Baberg

30, 28 Jahre
Berlin
daniel.boon@web.de

Wir empfehlen, wenn nicht anders angegeben, für das Wettbewerbsprogramm Junger Film generell eine Altersfreigabe ab 12 Jahren. Für Jüngere nur in Begleitung geeignet.

25

Rette Deine Freiheit

Animationsfilm, 2009, 05:00 min
Regie: Alexander Lehmann

„Rette Deine Freiheit“ ist eine Antwort auf die nicht nachvollziehbare Politik der Bundesregierung in Bezug auf Internetsperren. Entgegen allen Expertenmeinungen und der erfolgreichsten „Online-Petition“ in der Geschichte Deutschlands mit über 134.000 Mitzeichnern wird in Deutschland ein grundgesetzwidriges und dazu noch vollkommen sinnloses Gesetz verabschiedet.

Alexander Lehmann

25 Jahre
Hamm
mail@alexanderlehmann.net

26

für dagegen

Dokumentation, 2009, 18:55 min
Regie: Gruppe Workingpunk

Punker, die arbeiten! Absurd? Wie leben junge Aussteiger, die sich gegen die bürgerliche Gesellschaft, aber für die „Freiheit“ entschieden haben. Welchen Preis hat sie, die Freiheit? Punks nehmen selber die Kamera in die Hand und filmen ihre Lebenswelt aus ihrer Sicht. Ein Leben, das nicht immer einfach, aber selbst gewählt ist.

Gruppe Workingpunk

18 - 30 Jahre
Köln
lisa.glahn@myview-video.de

Wir empfehlen, für dieses Wettbewerbsprogramm Junger Film Block VII eine Altersfreigabe ab 18 Jahren. Für Jüngere nur in Begleitung geeignet.

27

Marivanna

Animationsfilm, 2009, 05:05 min
Regie: Olga Petrova

Die Lebensgeschichte meiner Uroma.

Olga Petrova

27 Jahre
Frankfurt am Main
olga.petrova@freenet.de

28

Schlagbohrer

Kurzspielfilm, 2009, 05:13 min
Regie: David Lensing

Ein junger Mann findet seine Wohnung aufgebrochen vor. Auf dem Boden findet er einen Schlafanzug zusammen mit der schriftlichen Bitte, eben diesen anzuziehen. Er kommt der Aufforderung nach, was ihm ziemlich schnell zum Verhängnis wird…

David Lensing

20 Jahre
Köln-Lövenich
david.lensing@googlemail.com

Wir empfehlen, für dieses Wettbewerbsprogramm Junger Film Block VII eine Altersfreigabe ab 18 Jahren. Für Jüngere nur in Begleitung geeignet.

29

EGODYSTON

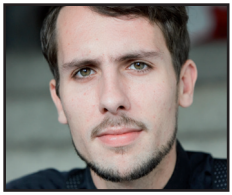
Musikclip/Animationsfilm, 2009, 03:27 min
Regie: Xenia Lesniewski

Egodyston - Ein negativ belastetes Gehirn. Die Angst wird eines Tages meinen Kopf in Stücke reißen. Andere Augen wären gut.

Xenia Lesniewski

25 Jahre
Offenbach
wieesaussieht@web.de

30



Die wilden Herzen von St. Tropez

Kurzspielfilm, 2009, 11:00 min
Regie: Stephan Strube

„Die wilden Herzen von St. Tropez“ ist eine skurrile Komödie mit Musik. Das einstige Onehitwonder Rico Rizella will zusammen mit Schlagerproduzent Didi Hammer das große Comeback starten. Im Tonstudio trifft Talentlosigkeit auf Mittelmaß. Die Fertigstellung der Ballermannballade gerät in Gefahr.

Stephan Strube

28 Jahre
Ludwigsburg
st.strube@gmail.com

Wir empfehlen, für dieses Wettbewerbsprogramm Junger Film Block VII eine Altersfreigabe ab 18 Jahren. Für Jüngere nur in Begleitung geeignet.

Für Festivalbesucher ist der Eintritt frei.

Deine Stadt. Deine Musik. Dein Radio.
LOHRO
LOHRO
90,2 MHZ | 94,0 MHZ IM KABEL
WWW.LOHRO.DE

45. werkstatt
der junge filmszene

DIRECTOR´S CUT

21. - 24. Mai 2010

Wiesbaden

- Wilhelm-Kempf-Haus
- Caligari FilmBühne

www.werkstatt.jungefilmszene.de

Die Preisverleihung So., 18.04. M.A.U.

10:00 Öffentliche Jurytagung M.A.U.

Öffentliche Juryentscheidungen
BDFA-Medaillen in Gold, Silber und Bronze

11:30 Preisverleihung Junger Film M.A.U.

Der Film des Jahres
Der Förderpreis
Die Delegierung zu den DAFF 2010
Findling – Der Promotionpreis
Die Nominierung zu up-and-coming 2011
Der Publikumspreis

Die Preisträgerfilme werden vorgeführt.

Musikalisches Programm

Wooden Peak

Wooden Peak sind ein fast symbiotisches Duo,
das vom Energiepotenzial her genauso gut die Welt
im Innersten zusammenhalten könnte, wie etwa die
Kollegen Holmes und Watson oder Pinky und der Brain es versuchen.

Holzgitarre, modernes Schlagwerk, Rechenmaschinen mit Äpfeln drauf,
eine Zauberkugel, die auf Handbefehl hört, und Yetiklavier aka Fußorgel,
alles in Echtzeit bedient von den zwei singenden Brüdern im Geiste,
Jonas Wolter und Sebastian Bode. Komm zu Wooden Peak, wenn sie mit ihrem
Debüt „frog“ (KasabiTunez) in der Hand dein Stadtportal passieren.

www.myspace.com/woodenpeak

BDFA - Medaillen in Gold, Silber und Bronze

Die Jury entscheidet über die Vergabe der Medaillen, am Festivalsonntag 10 Uhr ff. in öffentlicher Sitzung. Für Gold, Silber und Bronze bedarf es der qualifizierten Mehrheit von vier Jurorenstimmen.

Der Film des Jahres

Der Preis für die höchste Jurybewertung der FiSH-Jury Junger Film. Ergibt sich aus den Juryabstimmungen über die Vergabe der drei Medaillenränge, mitunter erst nach Stichwahl. Bereits im siebten Jahr stiftet der Rotary Club Heiligendamm diesen Preis. Ab diesem Jahr sogar mit 1000 Euro. Danke!

Der Publikumspreis

Der interaktive Preis des Festivals, macht alle Besucher des Festivals zur großen Jury Publikumsgeschmack. Nach jedem Filmblock ist die Bewertung fällig, auf der Notenskala von 1 (phänomenal) bis 6 (war nix). Die Stimmzettel finden sich im Programmheft. Der Preisträger wird ermittelt anhand des besten Notendurchschnittes. Das Publikum entscheidet nicht nur, es dotiert den Preis auch per Sammelbüchse. Lasst es klingeln (& knistern). Den Grundstock liefert tv.rostock mit 250 Euro. Danke!

Adobe - Der Förderpreis

Der Preis für die beste Gruppenproduktion. Die Jury vergibt diesen Preis, er soll die Teamarbeit in Videogruppen fördern. Der Förderpreis ist ein Sachpreis. Adobe Deutschland stiftet wie in den Vorjahren ein komplettes Paket professioneller Software für digitale Bildbearbeitung und Videoproduktion. Danke!

LANDLICHT
PROJEKTION & MEDIENTECHNIK

Landesverband Filmkommunikation e.V.
des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Findling

Der Preis ist dotiert mit 350 Euro von der Firma Landlicht Projektion & Medientechnik und ist zusätzlich ein Sachpreis der besonderen Art. Der Preisträgerfilm wird durch den Landesverband Filmkommunikation e.V. in die kulturellen Kinos und Filmklubs Mecklenburg-Vorpommerns gebracht, und dort stellt er sich einem breiten Publikum zur Diskussion.

DAFF 2010

Die Delegierung zu den DAFF 2010

Eine Filmauswahl geht zu den Deutschen Filmfestspielen (DAFF) des BDFA. 120 Minuten junges Filmprogramm für die 68. DAFF vom 13. bis 16. Mai 2010 in Krefeld, das Beste des jüngsten deutschen Films. Das DAFF-Auswahlgremium ist unabhängig von der FiSH-Jury Junger Film.

up and coming
Int. Film Festival Hannover

Die Nominierung zu up-and-coming (November 2011)

FiSH ist Nominierungsfestival für den „Deutschen Nachwuchsfilmpreis“ von up-and-coming. Das Internationale Film Festival findet alle zwei Jahre in Hannover statt. Hier laufen ausgewählte Filme aus Deutschland neben Filmen aus über 40 weiteren Ländern. Für den Wettbewerb um den „Deutschen Nachwuchsfilmpreis 2011“ bei up-and-coming können bis zu drei Filmemacher nominiert werden, deren Filme nach dem 1. Januar 2010 entstanden sind. Die vom FiSH Nominierten haben die Möglichkeit, bis zum 01. August 2011 (Einsendeschluss von up-and-coming) einen aktuellen Film aus ihrer Arbeit für den Wettbewerb bei up-and-coming vorzuschlagen. Der „Deutsche Nachwuchsfilmpreis“ ist mit einer Produzenten-Patenschaft, einem Preisgeld und der Statue „FilmKomet“ verbunden.

DAFF Delegierungen:

Bärbel Dudeck, Rostock
Wolfgang Boye, Braunschweig
Matthias Spehr, Rostock

up-and-coming Nominierungen:

Steffen Zillig, Hamburg
Christina Höntzsch, Rostock
Matthias Spehr, Rostock

Der Förderpreis:

Birgit Glombitza, Hamburg
Özgür Yildirim, Hamburg
Björn Vosgerau, Hamburg
Steffen Zillig, Hamburg
Matthias Spehr, Rostock

Findling:

Petra Seidenberg
Dipl.-Ing. für Stadtplanung, Studium der Stadt- und Regionalplanung in Berlin und Venedig
seit 2007 Mitglied im Tikozigalpa, einem alternativen Wohn- und Kulturprojekt in Wismar, das Konzerte, Lesungen und Kino selbstverwaltet organisiert
seit ca. 2 Jahren Mitbetreiberin des Kinos im Tikozigalpa (Filmauswahl, Organisation und Abrechnung der Filme, Booking der Konzerte)
seit 2009 arbeitet sie für eine Veranstaltungs- und Künstleragentur in Wismar

Katharina Vogel
studiert an der Kunsthochschule Kassel Trick und Animationsfilm und arbeitet gerade an der Abschlussarbeit
Preisträgerin Findling beim FiSH 09 mit dem Film „Der Lauf der Dinge“

Svante Süß
Landesverband Filmkommunikation M-V e.V.
seit 1991 im Filmabspiel tätig
seit 1993 Betrieb eines mobilen Kinos und Aufbau/Betrieb der Vernetzung der Filmklubs und Kulturellen Kinos in M-V

Die junge Filmszene in Deutschland Erfahrungen und Beobachtungen zwischen Paralleluniversen

Vor lauter Stolz, der mir den Brustkorb blähte, als ich im Oktober 2004 in der Aufzählung der angenommenen Studienbewerber meinen Namen vernahm, vor lauter Glück über die nun in greifbare Nähe gerückten Träume und wilden, bunten Zukunftspläne, hätte ich in die Welt schreien wollen, dass ich nun Regie studiere an der Filmhochschule in Potsdam Babelsberg. Doch trotz der ganzen Freude hielt ich es eine Weile versteckt. Nicht vor meiner Familie und meinen besten Freunden. Aber vor einer Clique junger Filmschaffender, die mich in den vorangegangenen zwei Jahren warmherzig und freudig in ihrer Mitte aufgenommen hatte. Jugendfilmfestivals waren unsere Heimat geworden. Zwischen drei bis fünf mal im Jahr begegneten wir uns beim Festival im Stadthafen Rostock, beim Jugendmedienfestival in Berlin, bei der Werkstatt für junge Filmer in Wiesbaden, beim Open-Air Filmfest Weiterstadt oder wenn das Jahr etwas besser lief, dann sogar beim Deutschen Jugendvideopreis, den video/film Tagen oder beim up-and-coming in Hannover.

Die gemeinsame Leidenschaft waren unsere No-Budget-Filme, die Mittel und Ambitionen durchaus unterschiedlich, der gemeinsame Feind aber umso klarer, solang man es noch nicht selbst „geschafft“ hatte: Filmstudenten. Und nun war ich einer von diesen Schnöseln geworden, einer von denen, die den jungen mittellosen Filmemachern die Nachwuchspreise wegnehmen. Viele meiner Festivalfreunde wurden wiederholt abgelehnt. Es gab einen jährlichen Bewerbungsmarathon um die dffb in Berlin, die HFFs in München und Potsdam, die Filmakademie Ludwigsburg oder die KHM Köln. Ein Sport, der für fast alle in bitteren Enttäuschungen endete, in Selbstzweifeln und Krisen. Wie wichtig waren bei all den Niederlagen die Festivals, auf denen wir uns sahen, und wie nötig der salbende Applaus des Publikums, die Heilkraft eines tröstenden Preises, der Austausch mit den Gleichgesinnten und die schönen Nächte und Partys.

Glücklicherweise gibt es in Deutschland eine ganze Reihe kleiner Filmfestivals, die sich nur mit dem Nachwuchs beschäftigen. Die Filmemacher dürfen maximal 27 Jahre alt sein, bei manchen auch nur 25. Länge, Genre und Format sind meistens egal. Wenn man zu den Einreichungen bei diesen Festivals die Bewerbungsfilme der Hochschulen, die filmischen Schulprojekte und die Produktionen der Medienzentren zählt, kommt man auf eine Zahl irgendwo zwischen 1000 und 1500 Kurzfilmen, die jedes Jahr in Deutschland von jungen Filmemachern gedreht werden. Ohne Kohle und ohne „professionellen“ Background. Aber eher findet man die berühmte Nadel im Heuhaufen, als dass man einen dieser Filme in Hof, Saarbrücken oder Oberhausen antrifft.

Die Filme der Jugendfestivals kommen in der Regel aus drei verschiedenen Bereichen. Ein in den letzten Jahren immer größer gewordener Bereich sind Filme von Schulen. Dabei reichen die Filme von Grundschulprojekten der ganz Kleinen, die unter Anleitung mit einfachen Legetricks sehr charmante Animationsfilme zaubern, über Produktionen von Film-Arbeitsgemeinschaften, bis hin zu klassenübergreifende Großprojekte und sogar ambitionierten Langspielfilmen. Der zweite große Bereich kommt von medienpädagogischen Bildungseinrichtungen, wie dem Berliner Medienzentrum Clip und der Contra Medienwerkstatt, dem Presseklub Oberhausen, der Medienwerkstatt Rostock, dem Jugendfilm e.V. Hamburg oder dem Medienprojekt Wuppertal, um nur ein paar herauszugreifen. Sie verfügen über Technik und filmisches Know-how, pädagogische Fachkräfte stehen mit Rat und Tat zur Seite und lassen den Jugendlichen in ihrer Kreativität weitestgehend freien Lauf. Der dritte und größte Teil der Filme entsteht in freier Arbeit einzelner Jugendlicher oder Gruppen.

Meine Festivalfreunde haben mir den Einzug in die Filmhochschule nicht übel genommen. Wenn nicht an den begehrten Filmhochschulen, so kamen sie an medienorientierten Kunstschulen unter, machten eine Ausbildung zum Mediengestalter, fanden einen Platz an der selbst organisierten Berliner Filmarche oder trugen sich zum Schein in Philosophie oder Kunstgeschichte an der Uni ein. Und natürlich drehten sie weiter fleißig Filme, mit denen sie in Rostock, Wiesbaden, Hannover oder Weiterstadt und später auch noch ganz woanders Erfolge feiern konnten.

Zum Beispiel Finn-Ole Heinrich. Ein grandioser Kopf und genialer Autor, der so wunderbare Kurzfilme geschaffen hat, wie Essen Erde oder Flummi. Finn hat sich mittlerweile vermehrt dem Drehbuchschreiben zugewandt. Sein letztes Drehbuch Fliegen wurde von Pjotr J. Lewandowski verfilmt, lief in der Kurzfilmsektion der Berlinale und erhielt eine Nominierung für den Deutschen Kurzfilmpreis. Nach einer Förderung vom BKM schreibt er nun an seinem ersten Kinofilmstoff.

Von Hanni Welter und Alex Weimer wird man auch noch viel hören. Die beiden haben die Kunsthochschule in Würzburg, die nun wirklich nicht für Film bekannt war, durch ihre bloße Anwesenheit in eine gefühlte Filmhochschule verwandelt. Ein brillanter Film nach dem anderen verließ die produktive Werkstatt dieses Paares: Die Wahrheit über das Volk der Mäuse, Herr Müller Herr Schulze oder Graphit auf Leinwand, 1920x1080px.

Auch Philipp Eichholtz blieb die Gunst der Filmhochschulen verwehrt. Er ließ sich nicht beirren und brachte in diesem Jahr einen verspielten Dokumentarfilm zum Thema Datenschutz auf den Markt. Damit traf er direkt den Nerv der Zeit. Meine Daten und ich ist im Verleih von GM Films auf DVD erschienen.

Felix Stienz ist ein ganz besonderer Fall. Ich kenne niemanden, der es schafft, seine Filme so gut zu verkaufen wie er. Felix hat Wegbegleiter, die sich um die Internetseite seines Projektes strangenough kümmern, die Verschickung der Filme auf Festivals. Es gibt sogar T-Shirts. Und strangenough veranstaltet ein eigenes Filmfest, die strange shorts, das alle paar Monate an einem Abend stattfindet, mittlerweile schon in Berlin, Köln und Spanien, immer zehn internationale Kurzfilme zeigt und einen Publikumszuspruch erzielt, auf den Festivals wie sehsüchte oder Achtung Berlin neidvoll blicken können. Über 50 Auszeichnungen und mindestens 150 Festivalteilnahmen sprechen für das Konzept von strangenough. Die Öffentlichkeitsarbeit und intelligente Profilschärfe seines Werkes, der Fleiß und das Talent, den Geschmack eines breiten Publikums zu treffen, machen Felix Stienz zu einem der erfolgreichsten jungen Filmemacher, die ich kenne. Die Nominierung für den deutschen Kurzfilmpreis 2009 für Antje und wir setzt dem ganzen sicher die Krone auf. Und alles ohne Filmhochschule! Wenn das nicht Mut macht.

Mittlerweile sind Finn und Felix, Hanni und Alex, Philipp und ich zu alt geworden für die Jugendfilmfestivals und langsam aber sicher vollzieht sich der Schritt zum „richtigen“ Filmzirkus. Sven Taddicken, Veit Helmer oder Julia von Heinz haben schon vorgemacht, wie man beim Deutschen Jugendvideopreis anfängt (und ihm auch verbunden bleibt) und dann den Weg in die Kinos findet. An dieser Stelle würde ich gerne einen dicken, fetten Dank unterbringen, an alle, die sich in Deutschland um den filmischen Nachwuchs kümmern. Vielen Dank, dass ihr so großartige Arbeit leistet.

Die Hofer Filmtage sind nun, das hab ich jetzt selbst erfahren, eine riesige Freude, aber doch nicht der Olymp, wie ich früher dachte, und bei weitem nicht so ein großer Spaß wie zum Beispiel die Werkstatt für junge Filmer in Wiesbaden. Da ging es um das Voneinanderlernen, eben um das große Miteinander. Da gab es krasse und gewagte Filme, eckige und ungeschliffene Diamanten. Da wurden Fragen besprochen wie: „Wo hattest du das Geld her?“ oder „Wie hast du den Schauspieler bekommen?“ oder „Wie hast du das gemacht?“ oder „Hast du mit dem Praunheim schlafen müssen, um an der HFF angenommen zu werden?“. In Hof oder Saarbrücken muss man sich nun Fragen von Filmstudenten stellen, die tun, als wären sie selbst Professoren. Fragen wie:

„Du hast die Verabredung mit dem Publikum gebrochen, warum?“ oder „Findest du nicht auch, dass du deine Figuren verrätst?“ oder „Hast du die dramaturgischen Regeln absichtlich missachtet?“. Und irgendwie sind die meisten Filme nicht mehr so spannend und neu und fast alles sieht nach Fernsehen aus. Aber keine Sorge! Von da unten kommt was! Da wächst fernab der Hochschulen ein radikaler Nachwuchs heran, der das deutsche Kino auf den Kopf stellen wird. Macht euch darauf gefasst und sagt nicht, ich hätte euch nicht gewarnt!

Ich glaube fest daran.

Axel Ranisch

Festivals

Festival im StadtHafen Rostock: www.fish-rostock.de
Deutscher Jugendvideopreis: www.jugendvideopreis.de
REC - Jugendmedienfestival: www.jumefe.macode.de
Werkstatt für junge Filmer: www.werkstatt-fuer-junge-filmer.de
video/film tage: www.videofilmtage.de
Open Air Filmfest Weiterstadt: www.filmfest-weiterstadt.de
up-and-coming Int. Film Festival Hannover: www.up-and-coming.de

Medienzentren

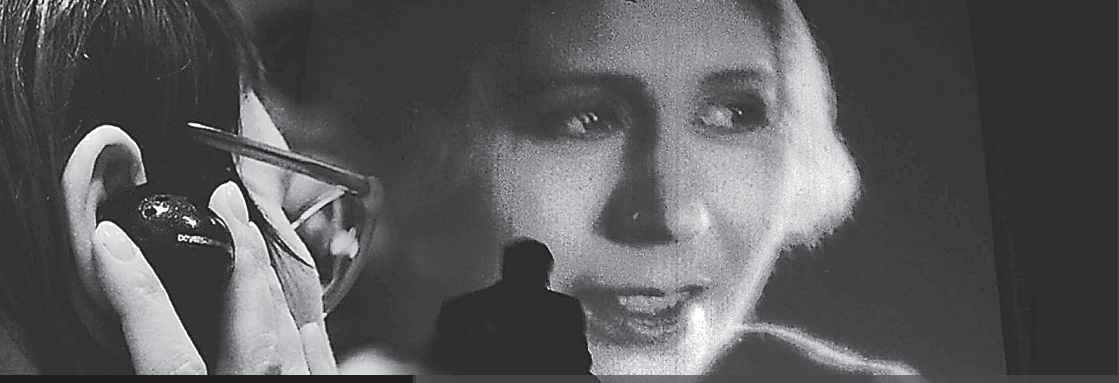
Medienzentrum Clip: www.medienzentrum-clip.de
institut für neue medien rostock: www.ifnm.de
Jugendfilm e.V.: www.jugendfilm-ev.de
Medienprojekt Wuppertal: www.medienprojekt-wuppertal.de

Filmemacher

Alex Weimer: www.aw.moviebrats.com
Hanni Welter: www.hanniwelter.de
Finn-Ole Heinrich: www.finnoleheinrich.de
Felix Stienz: www.strangenough.com
Philipp Eichholtz: www.meinedatenundich.de

Mit freundlicher Genehmigung der AG Kurzfilm, Bundesverband Deutscher Kurzfilm, Erstabdruck SHORT report 2009 KurzfilmMagazin. www.shortfilm.de

Axel Ranisch
studiert Regie an der HFF „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg. Er gehört seit 2007 zur FiSH-Community, lief mit seinen Filmen „Liebe Liebe“ und „Tod als erstes Symptom“ im Wettbewerb.
Die Redaktion FiSH



19. dokumentART

European Documentary Film Festival

8. – 13. Oktober 2010

Neubrandenburg Germany

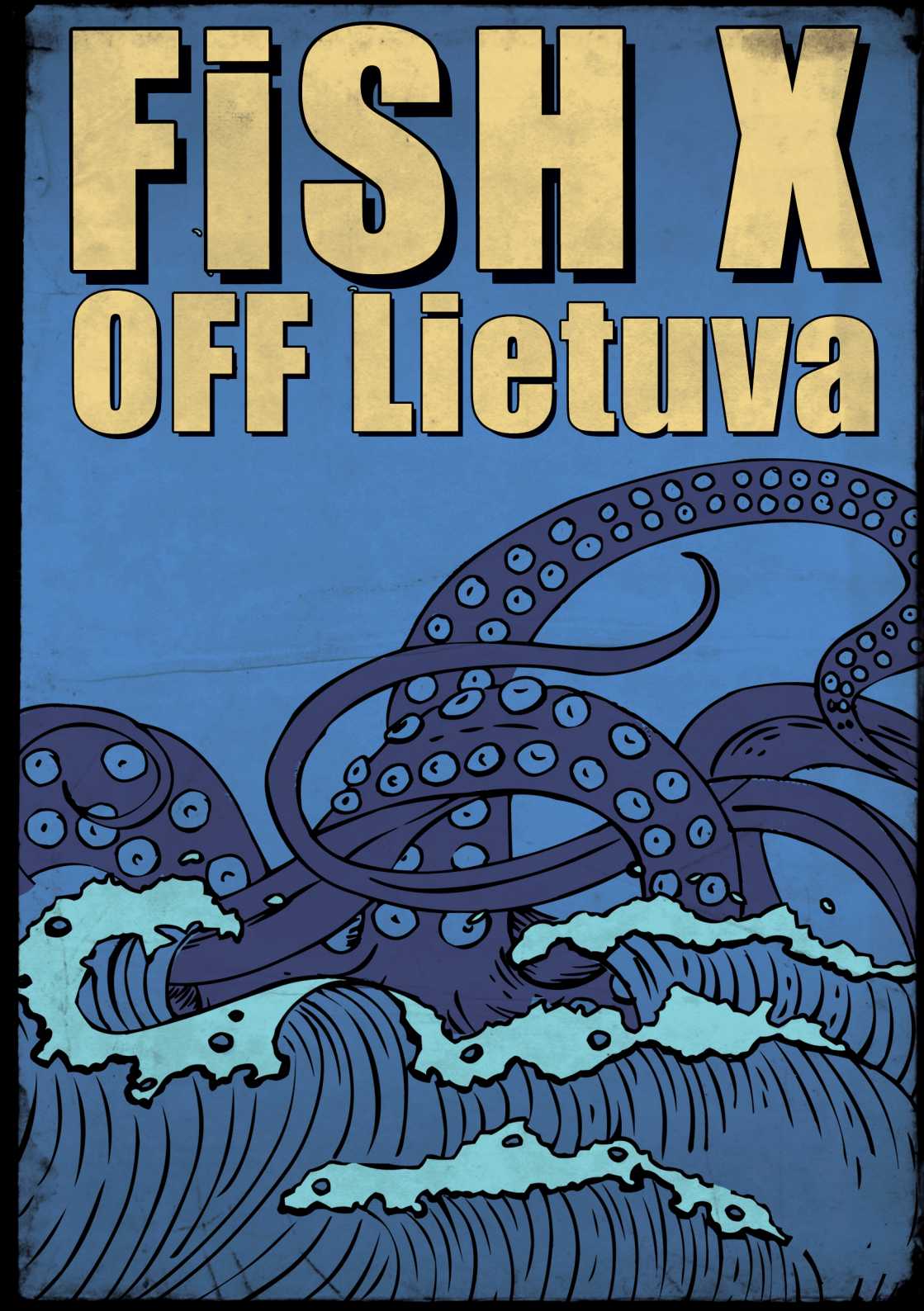
Szczecin Poland

DEADLINE: 10.06.2010

Festivalbüro / Festival Office:
dokumentART
Große Krauthöferstraße 16
17033 Neubrandenburg
Deutschland / Germany
Telefon +49(0)395 - 56661-09
Fax +49(0)395 - 56666-12
E-Mail: dokumentart@latuecht.de
www.dokumentart.org

dokument A·R·T
EUROPEAN FILM FESTIVAL

FiSH X
OFF Lietuva



Grußwort OFF Lietuva

Mindaugas Butkus
Botschafter der Republik Litauen

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Filmfestivals,
liebe Gäste,

ich bin sehr froh, Sie beim Filmfestival FiSH X willkommen zu heißen!

Das Festival FiSH X bietet für die jungen Regisseure aus Litauen eine ausgezeichnete Gelegenheit, ihr Werk dem deutschen Publikum zu präsentieren und auf diesem Wege ihm Litauen näher zu bringen. Der Film ist ein besonderes Kommunikationsmedium, das vermag, die Schranken der kulturellen Unterschiede aufzuheben und den Zuschauer in eine andere Welt mitzunehmen. In der Finsternis des Kinosaals tritt man aus dem Alltag, aus dem eigenen Kulturkreis heraus und folgt der Einladung des Regisseurs, eine andere - seine - Sichtweise anzunehmen. Auch wenn der Film zu Ende ist, bleibt die Erinnerung an die Denkweise, an den Standpunkt eines anderen Menschen, und das fördert das gegenseitige Verständnis und das Nebeneinandersein.

Deswegen freue ich mich, dass in diesem Jahr Litauen Gast des Rostocker Filmfestivals sein darf. Ich wünsche, dass in dieser Zeit Brücken zwischen der deutschen und der litauischen Filmszene geschlagen werden und der Austausch der Erfahrungen in neue Projekte mündet, die ihrerseits unsere beiden Kulturen einander näher treten lassen.

Ich hoffe, dass die Besucher des Filmfestivals Litauen auch als ein Filmland wahrnehmen und schätzen werden. Den Organisatoren und allen Teilnehmern des Festivals wünsche ich schöne Erlebnisse und viel Erfolg!

Mindaugas Butkus

1

TIULIS (Der Tüllvorhang)

Animationsfilm, LT-2008, 06:59 min, ohne Dialog
Regie: Darius Jarusevicius

Eine lichte Tüllgardine als Metapher für den Eisernen Vorhang. Gemustert mit Atompilzwolken teilt sie den Raum in zwei Teile, links und rechts. Der Tüll erfährt verschiedene Verwandlungen: ein Eisentor für einen Poeten, ein Brautschleier für einen Panzer, eine Barrikade für Kanonen, ein Eisloch für Angler von beiden Seiten. Nach dem Schlagabtausch über Fernschreiben wachsen die Atompilzwolken, welche sich schließlich in Luftballons verwandeln, und der Tüllvorhang schmilzt. Holzringe baumeln an der Gardinenstange, Lippen plappern nervös beim Versuch, die Tüllgardine wieder zu finden.

Darius Jarusevicius

24 Jahre
Vilnius
daria.jarusevicius@gmail.com

2

Jau puiku, tik dar šiek tiek (Es wäre sogar wunderbar)

Kurzspielfilm, LT-2009, 28:00 min, mit engl. UT
Regie: Lina Luzyte

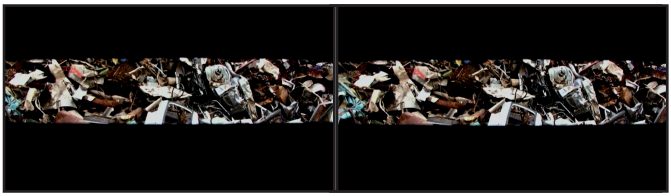
1992, Litauen ist unabhängig. Die Welt schaut, was hier passiert. Die Litauer feiern die gewonnene Freiheit und genießen die importierten Waren, welche die zu Sowjetzeiten leeren Geschäfte füllen. Doch die Zeit der „Defizite“ ist noch nicht vorbei. Eine Fabrik, die Arbeiter ziehen Lose. Der Gewinner kann einen Importkühlschrank kaufen. Jeder giert nach dem Gerät, am meisten eine Frau, Danguolé. Leider gewinnt sie nur den Sonderpreis. Danguolé darf einen amerikanischen Pressefotografen empfangen, um mit ihrer Familie das „neue“ Litauen zu verkörpern. So wird aus der Fabrikarbeiterin Danguolè eine Botschafterin Litauens.

Lina Luzyte

24 Jahre
Vilnius
simchacha@gmail.com

Wir empfehlen, wenn nicht anders angegeben, für das Programm OFF Lietuva generell eine Altersfreigabe ab 12 Jahren. Für Jüngere nur in Begleitung geeignet.

3



Presas (Druck)

Experimentalfilm, LT-2008, 03:41 min, ohne Dialoge
Regie: Gintare Rakickaite

Dieser Film veranschaulicht eine eigene emotionale Erfahrung. Ziel ist die Erzeugung und Wiedergabe vom gefühlsmäßigen Zerrissensein und Unbehagen während des Anblicks eines bestimmten Ortes: dem Gelände einer Autopresse. Die Nutzung der Videobilder und der besonderen Tonmontage zielen auf die Verstärkung dieser Erfahrung.

Gintare Rakickaite

24 Jahre
Vilnius
gintare.rakickaite@gmail.com

4

Parkas (Der Park)

Dokumentarfilm, LT-2009, 22:05 min, engl. UT
Regie: Gintare Rakickaite

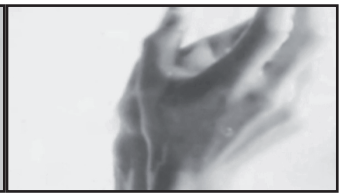
Ein Film über einen litauischen Vergnügungspark, errichtet in Zeiten der Sowjetunion. Der besondere Ort ist noch lebendig und wird geschätzt von Menschen, welche diesen guten und naiven Zauber aus Sowjetzeiten erneuern.

Gintare Rakickaite

24 Jahre
Vilnius
gintare.rakickaite@gmail.com

Wir empfehlen, wenn nicht anders angegeben, für das Programm OFF Lietuva generell eine Altersfreigabe ab 12 Jahren. Für Jüngere nur in Begleitung geeignet.

5



ABBRACCIARE (UMFASSEN)

Experimentalfilm, LT-2008, 03:30 min, ohne Dialoge
Regie: Daina Pupkeviciute

Über das Vergängliche und das Schöne. So zerbrechlich, dass es ins Weiß verschmilzt.

Daina Pupkeviciute

26 Jahre
Kaunas
www.myspace.com/dainadieva

6

Nerutina (Keine Routine)

Pixilation (Animation), LT-2007, 15:00 min, ohne Dialoge
Regie: Jurate Samulionyte

Entfliehe dem Trott. Finde den Weg.

Der Protagonist des Films ist Henrik, ein Büroangestellter mittleren Alters, der seine Tage im endlosen Gleichmaß verbringt. Er ist ein Einzelgänger, der in seiner eigenen verborgenen und bunten Welt der Dinge lebt. Diese kleinen Dinge wollen ihrem Besitzer helfen, der Öde zu entfliehen. Henrik entdeckt ein langes weißes Band und folgt ihm durch verschiedene Straßen und Hinterhöfe schließlich zur aufregenden Freiheit des Geistes. Zur Nicht-Routine.

Jurate Samulionyte

26 Jahre
Vilnius
www.noroutine.lt

Wir empfehlen, wenn nicht anders angegeben, für das Programm OFF Lietuva generell eine Altersfreigabe ab 12 Jahren. Für Jüngere nur in Begleitung geeignet.

Für ganz Deutschland

TicketService

Tel. 01802 - 381 367*

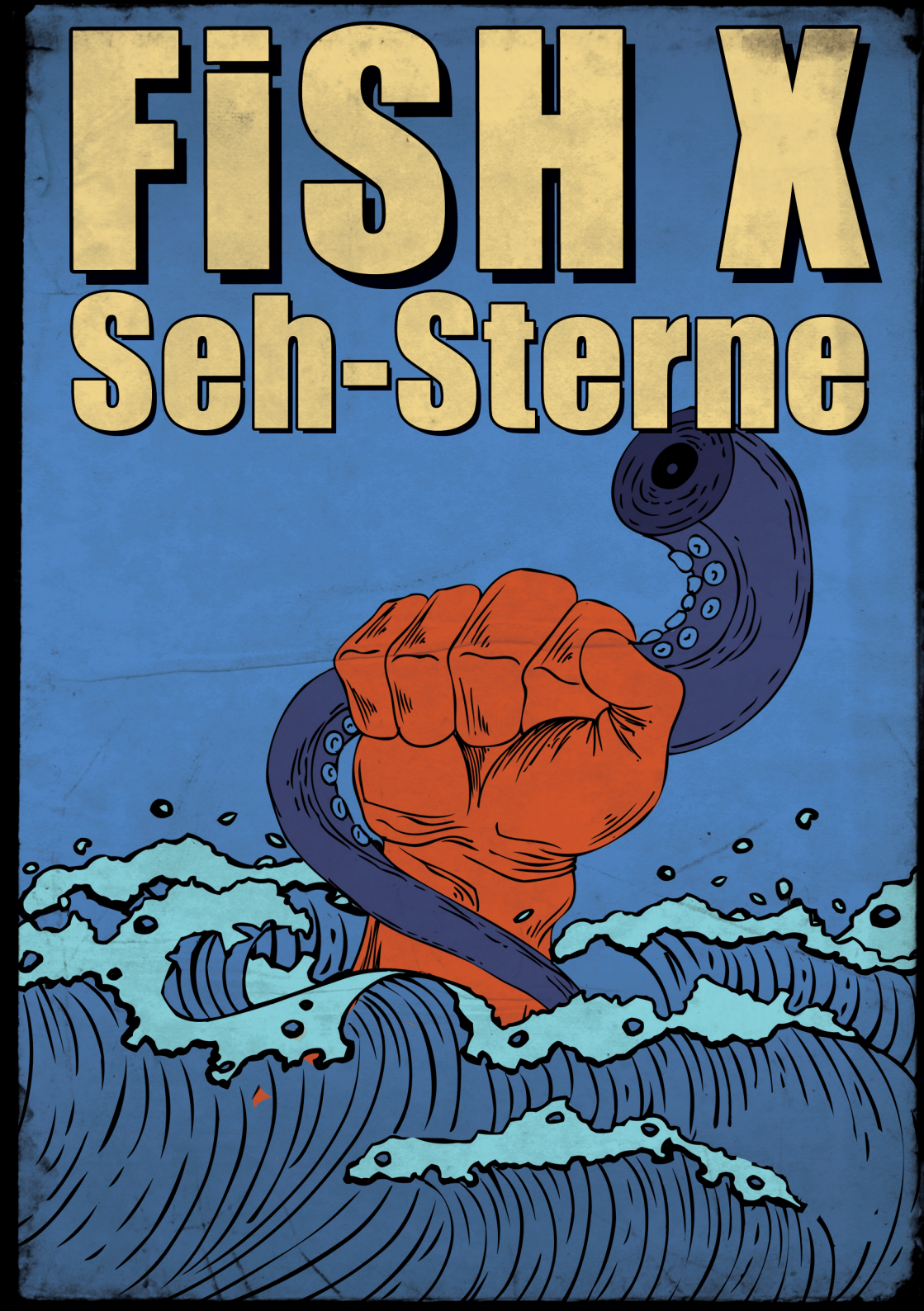
*nur 6 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk maximal 42 Cent/Minute

oder in Ihrem
OZ-Service-Center Rostock,
Richard-Wagner-Str. 1a,
18055 Rostock

OSTSEE ZEITUNG
Weil wir hier zu Hause sind

FiSH X

Seh-Sterne



4.filmfest wismar
8. bis 10. Oktober 2010
2. kinderfilmfest wismar
8. Oktober 2010

Drei Tage Film Total
– drei Tage Filme aus Mecklenburg- Vorpommern in der Hansestadt Wismar. Vom 8.-10. Oktober trifft sich die Filmszene des Landes in Wismar, das Filmfest zeigt in seiner vierten Auflage wieder so viele Filme aus, über und für MV en bloc, wie nirgendwo sonst in unserem Bundesland: neue Lang- und Kurzfilmproduktionen, von MV gefördert, über das Land, von Filmemachern oder Produzenten aus dem Land, Historisches, Spiel- und Dokumentarfilme. Erleben Sie Filmemacher hautnah, in Filmgesprächen, auf der Filmfest-Party.

Zu Beginn des Filmfestes findet nach dem erfolgreichen Auftakt im letzten Jahr das **2. kinderfilmfest wismar** statt, das erste und einzige Kinderfilmfestival in MV: Kinderfilme, Fotoshootings, „in die Maske gehen", Trickfilme drehen, rumtoben, basteln und vieles andere mehr!

Daneben bieten wir das **SCHAUfenster MV**
– Filme öffentlich in der Altstadt, für jedermann und kostenlos: den Jungen Film MV, Gewagtes und Experimentelles aus Hochschulen des Landes, selten zu sehende historische Filmperlen, Neues aus den Medienwerkstätten und vieles mehr.

Kontakt: filmfest wismar, c/o Filmbüro MV
Bürgermeister-Haupt-Straße 51-53, 23966 Wismar
Tel: (03841) 618-100, info@filmbuero-mv.de
www.filmfest-wismar.de

Das filmfest wismar wird vom Filmbüro MV veranstaltet, der Netzwerkstelle für Film und Medien in MV

Grußwort Seh-Sterne

Sabine Matthiesen
Geschäftsführerin Filmbüro M-V
Leiterin der Kulturellen Filmförderung M-V

Die Kulturelle Filmförderung Mecklenburg-Vorpommern wird durch das Filmbüro M-V des Mecklenburg-Vorpommern Film e.V. organisiert und verwaltet. Sie unterstützt die unabhängigen, kreativen Filmschaffenden und Nachwuchstalente in den Bereichen Produktion, Drehbuchentwicklung und Abspiel, Verleih und Vertrieb. Es bewerben sich Profis ebenso wie Studenten, Quereinsteiger oder Künstler, die mit bewegten Bildern „experimentieren“, oder „gute Geschichten“ erzählen wollen. Die Fördermittel leisten einen großen Beitrag zum Erhalt und der Förderung der notwendigen filmischen Infrastruktur des Landes. Beim FiSH X präsentieren wir erneut die geförderten und aktuellen Produktionen aus oder über Mecklenburg-Vorpommern und die Macher und Macherinnen dahinter der Öffentlichkeit.

Vier Filme funkeln bei den Seh-Sternen: *Marianne von Werefkin – Ich lebe nur durch das Auge* von Stella Tinbergen über die russische Malerin (1860-1938), deren Bilder vor Symbolik und Farbkraft bersten und die eine entscheidende Mitbegründerin des Expressionismus und der Künstlervereinigung „Blauer Reiter“ war. Dieser Film wird die Seh-Sterne am 16. April im Theater im Stadthafen eröffnen.

Das dokumentarische Filmessay *Was wird bleiben...* von Jungregisseur Knut Karger, hat bereits bei den Internationalen Hofer Filmtagen 2009 für Furore sorgte. Auf einer philosophischen und essayistischen Suche geht der Film der Frage nach, was bleiben würde, wenn es die Menschheit nicht mehr gibt. Was tun wir Menschen, um Erinnerungen an uns und unsere Kultur zu erhalten? *Leben wie im Paradies. Konsum nach Fahrplan* von Andreas Kuno Richter begleitet mit der Kamera den Konsum Bus, wie ihn die Dorfbewohner liebevoll nennen. Hier findet nicht nur der Einkauf, sondern auch die Kommunikation statt, da kommt so manche Lebensweisheit „frisch“ auf den Tisch. In *Das KunstStück* von Anne Thomschke dreht sich alles um die Inszenierung des Theaterstücks „Ab ins Koma“ von jungen Leuten für junge Leute. Anne Thomschke hat die Jugendlichen und die kreativen Fachleute über den gesamten Zeitraum begleitet. Ein tolles Stück Theater im Film.

Wir bedanken uns beim Land Mecklenburg-Vorpommern, das über seine Kulturelle Filmförderung eine Grundlage geschaffen hat, die diese hier präsentierte Fülle an Filmschaffen erst ermöglicht.

Seit 20 Jahren dient der gemeinnützige M-V Filmverein der Entwicklung, Förderung und Bewahrung von Film und Medienkultur in M-V, er ist die einzige landesweit agierende Interessenvertretung und Organisation der Filmschaffenden in M-V, hat eine unabhängige Stimme in Politik und Kultur und bietet mit dem Filmbüro eine funktionierende Netzwerkstelle. Im Filmbüro ist auch das Landesfilmarchiv angesiedelt und gewährleistet die Erhaltung und Nutzung der für M-V überlieferten Filme, sowie die Medienwerkstatt Wismar, die vor Ort einen wichtigen Beitrag zur Medienkompetenz und Nachwuchsförderung leistet.

Wir wünschen dem FiSH X und allen Beteiligten viel Glück und Erfolg, den Besuchern tolle Tage im Rostocker Stadthafen und viele schöne und berührende Filmerlebnisse. Seien Sie herzlich willkommen!

Sabine Matthiesen

Neue Filme aus und über Mecklenburg-Vorpommern

Stairdance

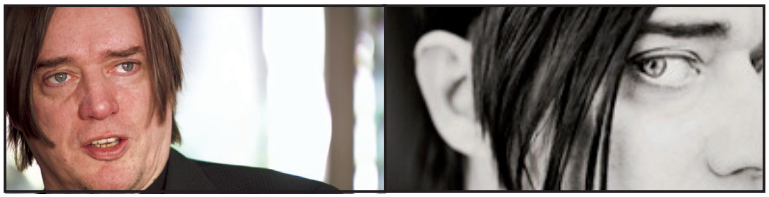
Animationsfilm, D-2009, 04:00 min
Regie: Mario Süßbrich

Der Film, entstanden im Fach Typographie an der Hochschule Wismar, ist eine Hommage an den schwarzen Stepptänzer Bill Bojangles Robbinson. Eine seiner brilliantesten Tanzeinlagen aus dem Film „Der kleine Colonel“ wird hier durch einen steppenden Liedtext neu interpretiert.

Mario Süßbrich

Wismar.
mario.suessbrich@gmail.com

Gastprogramm des Hamburger Musikfilmfestivals „UNERHÖRT!“



Blixa Bargeld - Das letzte Biest am Himmel

Birgit Herdlitschke

Dokumentarfilm, D-2008, 43:30 min, OF dt. und eng.
Portrait im Rahmen der ZDF/arte Sendereihe „Mein Leben/ Ma vie“
Regie: Birgit Herdlitschke

Niemand verkörperte das Lebensgefühl der Westberliner Punk- und Dilettantenszene in den frühen 80er Jahren so wie Blixa Bargeld. So kaputt, so dämonisch und dabei so originell war sonst keiner. Noch heute wird Blixa Bargeld hauptsächlich als Sänger und Kopf der Einstürzenden Neubauten wahrgenommen, dabei ist er ein Multitalent und hat sich nie auf Musik beschränkt. „Blixa Bargeld – Mein Leben“ zeigt einen erstaunlich aufrichtigen und offenen Blixa, der trotz seiner Zugänglichkeit nichts von seiner Radikalität verloren hat. Untermalt von alten Aufnahmen staunen wir über die Resolutheit und Zerstörtheit des jungen Blixa und finden dessen Kompromisslosigkeit in den Bildern des Jetzt wieder.

Moderation: Ralf Schulze (UNERHÖRT!)

Wir empfehlen, wenn nicht anders angegeben, für das Programm Seh-Sterne generell eine Altersfreigabe ab 12 Jahren. Für Jüngere nur in Begleitung geeignet.

Neue Filme aus und über Mecklenburg-Vorpommern

System Rostock

Experimenteller Dokumentarfilm, D-2009/2010, 04:20 min
Regie: Bill Nagel

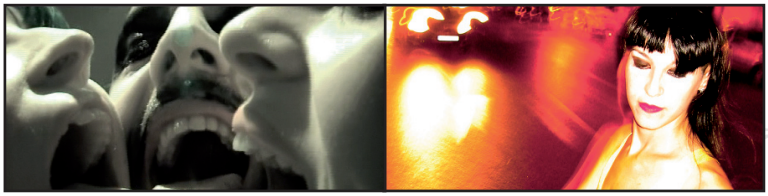
Experimenteller Dokumentarfilm, der durch Momentaufnahmen mit dem Einsatz von Zeitraffer und ungewöhnlichen Perspektiven den industriellen Strukturen und Abläufen der Stadt Rostock nachspürt.

Der Regisseur ist anwesend.

Bill Nagel

Rostock
Bill-nagel@web.de

Gastprogramm des Hamburger Musikfilmfestivals „UNERHÖRT!“



Dirty Princess - mit brennenden Höschen gegen das Parfüm des Kapitals

Dokumentarfilm, ES/D-2009, 72:00 min, OmdtU
Regie: Thomas Lauterbach

Nikki, Yasmin und Francois sind im zwanghaften Konsum groß geworden. Angewidert und abhängig wollen sie ihren Zorn über das kapitalistische System rausschreien. Dafür haben sie ihre eigene Marke entworfen: Dirty Princess Auf ihrer Tour durch die Clubs Europas liegt Ihnen nur eins am Herzen: Provokation! Zu hartem Electrosound spielen sie mit Pornografie und schreien während ihrer Exzesse alles raus, was ihnen nicht passt. Aber womit kann man heute überhaupt noch auffallen und schockieren? Ohne erhobenen Zeigefinger zeigt der Film, wie drei nicht mehr ganz junge Menschen in ihren eigenen Widersprüchen gefangen sind. Trotz ihrer exzessiven Art zu leben wohnt in ihnen die ganz normale Sehnsucht: Ihren Platz in einer immer komplexer werdenden Welt zu finden und glücklich zu werden.

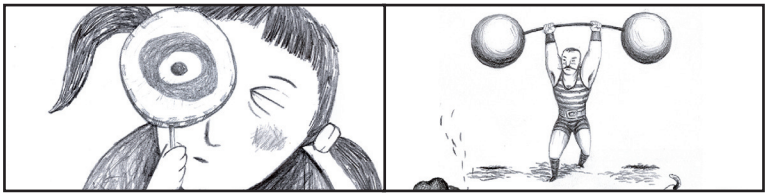
Moderation: Ralf Schulze (UNERHÖRT!)

Thomas Lauterbach

Stuttgart
www.filmakademie.de

Wir empfehlen, für dieses Programm Seh-Sterne eine Altersfreigabe ab 16 Jahren. Für Jüngere nur in Begleitung geeignet.

Neue Filme aus und über Mecklenburg-Vorpommern



Die unglaubliche Leichtigkeit des Heinz

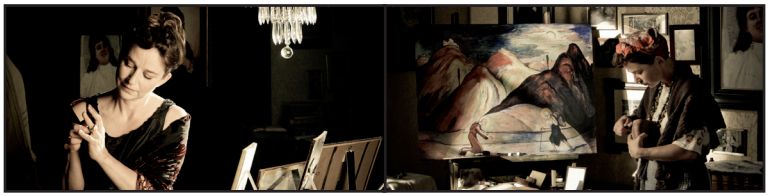
Animationsfilm, D-2008, 03:00 min
Regie: Lennart Langanki

Was bringt Menschen zum Fliegen? Manche Menschen tanzen, andere stemmen Gewichte. Manche haben ein Haustier, wieder andere Phantasie.

Der Regisseur ist anwesend.

Lennart Langanki

Wismar



Marianne von Werefkin – Ich lebe nur durch das Auge

Szenische Dokumentation, D-2009, 83:00 min
Regie: Stella Tinbergen
Lena Stolze als Marianne von Werefkin

Die Malerin Marianne von Werefkin (1860-1938) entstammt der russischen Aristokratie. Als sie Anfang 20 ist, übernimmt der berühmte realistische Maler Ilja Repin ihre Ausbildung und sie wird zum „Russischen Rembrandt“. Völlig überraschend gibt sie mit 32 ihre Malerei auf, um den talentierten jungen Offizier Alexej Jawlensky zu fördern. Zehn Jahre lang investiert Werefkin all ihre Kraft in Jawlenskys Ausbildung. Dabei schwankt sie zwischen Selbstverleugnung und Selbstaufgabe. Als sie schließlich erkennt, daß Jawlensky nicht ihre erhoffte „verlängerte Hand“ ist, beginnt sie wieder selbst zu malen. Wie ein Phönix aus der Asche erschafft Werefkin ab 1906 ein großartiges Spätwerk, ihre Bilder bersten nun vor Symbolik und Farbkraft. Ab 1914 lebt sie bis zu ihrem Tod 1938 in der Schweiz. – Heute gilt Werefkin als entscheidende Mitbegründerin des Expressionismus, der Moderne und der Künstlervereinigung „Blauer Reiter“.

Gefördert durch die Kulturelle Filmförderung Mecklenburg-Vorpommern

Die Regisseurin ist anwesend.
Moderation: Sabine Matthiesen

Stella Tinbergen

Wiesbaden
www.tinbergen.de

Wir empfehlen, wenn nicht anders angegeben, für das Programm Seh-Sterne generell eine Altersfreigabe ab 12 Jahren. Für Jüngere nur in Begleitung geeignet.

Neue Filme aus und über Mecklenburg-Vorpommern

Das KunstStück

Dokumentarfilm, D-2009, 40:00 min
Regie: Anne Thomschke

Von März bis Dezember 2008 lief in Wismar für Jugendliche das große Theater- und Medienprojekt „Das KunstStück“. Alles drehte sich um die Inszenierung des Theaterstücks „Ab ins Koma“ von jungen Leuten für junge Leute. Und für ein Theaterstück braucht man bekanntlich so einiges: Bühnenbild, Beleuchtung, Kostüme, Maske, Puppenbau, Figurenspiel, Plakate und Flyer. All dies wurde gemeinsam um das Theaterstück erarbeitet. Angeleitet und unterstützt wurden Jugendlichen dabei von kreativen Fachleuten.

Die Regisseurin ist anwesend.

Anne Thomschke

Wismar
www.pot8o.de

Siegerfilm des Partnerfestivals „Up-and-Coming“

Kleine Wölfe

Dokumentarfilm, D-2009, 48:00 min, OmdtU
Regie: Justin Peach

Zusammen mit anderen Kindern lebt der elfjährige Sonu auf den Straßen von Kathmandu. Ihr Alltag in der chaotischen Hauptstadt ist ein routinierter Kampf ums Überleben: immer auf der Suche nach Essen, Drogen, leichtgläubigen Touristen und vor allem, wie kleine Jungs nun einmal sind, nach Spaß und Abenteuer. Das Leben von Sonu und seinem Rudel ist geprägt von Gewalt und Abhängigkeit, aber auch von glücklichen, kindlichen Momenten der Freiheit auf der Straße. Der Film ist nach Direct Cinema Art gedreht. Kein Sprecher, keine Musik, keine Inszenierung. Ich wollte den Alltag eines Straßenkindes in Kathmandu verstehen. Chronisten sind die Kids selber.

Andreas Volz vom Filmteam ist anwesend.
Moderation: Sabine Matthiesen

Justin Peach

Mainz
www.justinpeach.de

Wir empfehlen, wenn nicht anders angegeben, für das Programm Seh-Sterne generell eine Altersfreigabe ab 12 Jahren. Für Jüngere nur in Begleitung geeignet.

Neue Filme aus und über Mecklenburg-Vorpommern

Wie immer

Kurzspielfilm, D-2008, 3:30 min
Regie: Tobias Wiemann

Mancher macht es. Jeder kennt es. Aber eigentlich ändert sich nichts. Es bleibt wie immer.

Der Regisseur ist anwesend.

Tobias Wiemann

Berlin
www.howman-pictures.de

Leben wie im Paradies. Konsum nach Fahrplan

Dokumentarfilm, D-2009, 73:00 min
Regie: Andreas Kuno Richter

Der KONSUM-Bus, wie die Leute noch heute sagen, ist nicht nur der Ort für den Alltagseinkauf. Hier findet Kommunikation auf dem Lande statt. Der Ladenfahrer leitet Regionalnachrichten weiter. Er ist manchmal Blitzableiter, Beichtpfarrer und Witzbold in einer Person. Die Dorfbewohner sind die Hauptakteure. Sie verweilen vor dem Bauernhaus, gewissermaßen am Gartenzaun vor und nach dem Einkauf. Sie geben Auskunft, wie es früher einmal war. Natürlich reden sie darüber, was die Menschen auf dem Lande heute bewegt, und es wird die Frage verhandelt, ob Ostprodukte besser schmecken als Waren aus dem Westen – reine Geschmackssachen also, über die sich trefflich streiten lässt. Unterhaltsam – mit Humor und Lebensweisheit: Eben mecklenburgisch frisch!

Gefördert durch die Kulturelle Filmförderung Mecklenburg-Vorpommern

Der Regisseur ist anwesend.
Moderation: Sabine Matthiesen

Andreas Kuno Richter

Berlin
www.kunorichter.de

Wir empfehlen, wenn nicht anders angegeben, für das Programm Seh-Sterne generell eine Altersfreigabe ab 12 Jahren. Für Jüngere nur in Begleitung geeignet.

Seh-Sterne 17:00 Sa, 17.04. Bühne 602

Neue Filme aus und über Mecklenburg-Vorpommern

Bubble Universe 2

Dokuserie, D-2009, 5 Folgen, 35:00 min
Regie: Thomas Wüstemann

Für Eltern ein Fremdwort, für Journalisten ein Objekt der Schuldzuweisungen. Für die Protagonisten von Bubble Universe 2 aber ist eSport ihr Leben, ihr Traum vom Sieg und vielleicht von der Karriere als echter Sportler. Die Dokuserie hält sich nicht groß auf mit den gängigen Klischees. Sie bleibt dicht an den Menschen, an den Spielern, Sportlern und Managern.

Der Regisseur ist anwesend.

Thomas Wüstemann

Berlin
www.morphium-film.de

Seh-Sterne 18.00 Sa, 17.04 Bühne 602

Hacker

Dokumentarfilm, D-2009, 79:00 min
Regie: Alexander Biedermann

Der Hacker – einst „Robin Hood“ der Datennetze, heute Plagegeist, gar „Datenterrorist“ im Untergrund des globalen Netzes. Er ist ein ambivalentes Wesen. Einerseits für sein Spezialwissen gefürchtet und verfolgt, verdient die IT-Sicherheitsindustrie Milliarden mit Hackern und der durch ihre Existenz erzeugten Internetgefahr. Zugleich werden fähige Hacker von der Industrie angeworben, um Sicherheits-Software zu entwickeln, die das Internet schützen soll. Eine paradoxe Situation. Was ist der Hacker also heute, „Datenterrorist“, „Robin Hood“ nur Angestellter mit Urlaubsanspruch und Rentenversicherung?

Der Produzent Olaf Jacobs ist anwesend.
Moderation: Jörg Krempin

Alexander Biedermann

Leipzig
www.hoferichterjacobs.de

Wir empfehlen, wenn nicht anders angegeben, für das Programm Seh-Sterne generell eine Altersfreigabe ab 12 Jahren. Für Jüngere nur in Begleitung geeignet.

Neue Filme aus und über Mecklenburg-Vorpommern

WADAN 2010

Sondervorstellung mit Werkstattdiskussion

Dokumentarfilm in Produktion, D-2010, ca. 45-60 Minuten werden gezeigt
Regie: Dieter Schumann
voraussichtliche Kinopremiere: Herbst 2010

Aus unmittelbarer Nähe verfolgt der Film „Wadan 2010“ die turbulenten Entwicklungen der ostdeutschen Wadan-Werften seit September 2008. Eines der modernsten Unternehmen Europas, mit hochqualifizierten Mitarbeitern und vollen Auftragsbüchern ist innerhalb von wenigen Monaten im Sog der Weltwirtschaftskrise in die Insolvenz gerutscht. Insgesamt hängen rund 15.000 Arbeitsplätze an den Werften, die traditionsreiche Schiffbauindustrie droht für immer von der Ostseeküste zu verschwinden, der Stolz einer ganzen Region steht auf dem Spiel.

Im andauernden Abwärtsstrudel bleibt der Film an der Seite der Werftarbeiter, begleitet Krisensitzungen des Betriebsrates und verfolgt den aussichtslos erscheinenden Kampf der Eigner und des Insolvenzverwalters sowie das politische Ringen zur Rettung der traditionsreichen Werften. Der Einblick in die Familien der Schiffbauer offenbart die menschliche Dimension der Krise.

Anschließend: Werkstattdiskussion, moderiertes Podiumsgespräch mit dem Filmemacher und mit Gästen, u.a. mit Harald Ruschel (Betriebsrat WADAN bzw. Nordic Yards Rostock) und Rüdiger Klein (IG Metall Rostock)

Der Regisseur ist anwesend.
Moderation: Sabine Matthiesen

Dieter Schumann

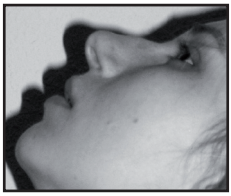
Crivitz/Basthorst
dieter-schuhmann@web.de

Die MS Stubnitz

Der Veranstaltungsort selbst, die MS Stubnitz, wurde 1964 als Kühl-Transport-Schiff auf der ostdeutschen Volkswerft Stralsund gebaut. Seit 1992 wir das Schiff als Rostocker Kulturschiff betrieben. Das seetüchtige Schiff ist regelmäßig im Nord- und Ostseeraum als Kulturbotschafter mit Veranstaltungsprogrammen unterwegs. Zum FiSH gehört die MS Stubnitz von Anfang an, als Location, sofern sie in der Festivalzeit im Rostocker StadtHafen liegt.

Wir empfehlen, wenn nicht anders angegeben, für das Programm Seh-Sterne generell eine Altersfreigabe ab 12 Jahren. Für Jüngere nur in Begleitung geeignet.

Neue Filme aus und über Mecklenburg-Vorpommern



Genealogisches Ich

Collage, D-2009, 04:00 min
Regie: Diana Kühn

Wie ähnlich ist man seinen Ahnen? Wie viel steckt von ihnen in einem selbst? Anhand von alten Fotografien versucht dieser Film, auf vielfältige Weise Verbindungen zu den Vorfahren aufzudecken. Die Grenzen zwischen Gegenwart und Vergangenheit verschwimmen.

Die Regisseurin ist anwesend.

Diana Kühn

Gramzow
Dianakuehn3001@web.de

Was wird bleiben...

Dokumentarfilm, D-2009, 78:00 min
Regie: Knut Karger

Eine philosophische und essayistische Suche, was bleiben würde, wenn es die Menschheit nicht mehr gibt. Was hinterlassen wir und was tun wir Menschen, um nicht vergessen zu werden, um Erinnerungen an uns und unsere Kultur zu erhalten? Wir vergraben Zeitkapseln mit Dokumenten und Gegenständen, die in 100 oder 1.000 Jahren gefunden werden können. Wir bannen unser Archivgut auf Mikrofilmen und lagern diese in ein Bergwerk ein. Wir sammeln Pflanzensamen in Genbanken. Wir bauen Uhrwerke als Monumente mit einer 10.000-jährigen Lebenszeit. Wir geben Raumsonden Botschaften mit, die noch in einer Milliarde Jahre an uns Menschen erinnern können. Was könnte man aus all diesen Nachlässen lesen, wenn sie gefunden würden? Ein dokumentarisches Filmessay über private, wissenschaftliche und fiktionale Visionen, was von uns bliebe. Ein Film über die Fragilität unserer Kultur.

Mecklenburg-Vorpommern Premiere
Gefördert Kulturelle Filmförderung Mecklenburg-Vorpommern
Der Regisseur ist anwesend.
Moderation: Sabine Matthiesen / Arne Papenhagen

Knut Karger

München
www.luethje-schneider.de

Wir empfehlen, wenn nicht anders angegeben, für das Programm Seh-Sterne generell eine Altersfreigabe ab 12 Jahren. Für Jüngere nur in Begleitung geeignet.

Gastlandfenster Litauen

LowLights - Eine Nacht, ein Ritual

Spielfilm, LT/D-2009, 92:00 min, Filmstart: 29. April 2010
Regie: Ignas Miškinis
Mit Julia Maria Köhler, Dainius Gavenonis und Jonas Antanèlis

Zwei Männer, eine Frau, eine Nacht.
Liebesgeschichte und atmosphärisches urbanes Roadmovie. Die Einsamkeit der Großstädter - zwischen stressigem Job und festgefahrener Beziehung haben Tadas und Vita verlernt, dass man auch noch leben kann. Beim nächtlichen Cruisen mit dem Auto wird die Stadt für sie zum unvorhersehbaren freien Raum, der sie mit sich selbst, ihrer Liebe, ihren Ängsten, geheimen Wünschen und erotischen Momenten konfrontiert - am Morgen müssen sie sich entscheiden...

„Der Film von Ignas Miškinis, eine stilistisch elegante Mischung aus nächtlichem Roadmovie und Dreiecksgeschichte, stieß beim überwiegend jugendlichen Publikum in Karlovy Vary auf positive Resonanz“, schrieb Blickpunkt:Film. Nach der Weltpremiere beim Karlovy Vary International Film Festival 2009 lief LowLights inzwischen auf 15 Festivals, darunter Pusan und Hamburg. Beim Litauischen Filmpreis 2009 wurde LowLights als ‘Bester Film’ ausgezeichnet, Hauptdarsteller Dainius Gavenonis wurde als ‘Bester Darsteller’ geehrt.

Mecklenburg-Vorpommern Premiere
Moderation: Arne Papenhagen

*Fotos: Dagstar/Bernd Spauke

Ignas Miškinis

Vilnius
ignas.miskinis@gmail.com
info@dagstarfilm.de

Wir empfehlen, wenn nicht anders angegeben, für das Programm Seh-Sterne generell eine Altersfreigabe ab 12 Jahren. Für Jüngere nur in Begleitung geeignet.

Gastprogramm des Hamburger Musikfilmfestivals „UNERHÖRT!“

Stardust – Von der Leidenschaft, ein Star zu sein.

Collage, Dokumentation, D-2008, 80:00 min, OmdtU
Regie: Oliver Schwabe

Stardust erzählt von einem Versprechen, einem Ausblick auf eine bessere Welt oder einfach nur von unerfüllten Träumereien. Lange erfüllten Rockstars diese Ansprüche, sie wurden angehimmelt und mussten damit umgehen, vergöttert zu werden. Nun zerfällt die Glamourwelt unter den Bedingungen von MySpace und YouTube in eine Unzahl von Sternchen. Plötzlich kann jeder ein Star werden.

In seiner neuesten Collage aus TV-Archiv-Material und aktuellen Interviews führt Oliver Schwabe durch die Musikgeschichte unter dem Motto „Stardasein“. Sein Film zeigt Fundstücke aus den Archiven, sucht nach alten und neuen Stars und zeigt, was Fans von ihren Stars erwarten. Wie fühlt es sich an, ein Star zu sein und: wie wird man ein Star?

Stardust ist ein Essay aus 50 Jahren Musik- und TV-Geschichte, das nicht nur „Stars“ zeigt, sondern auch die Realität dahinter. Mit Amanda Lear, MIT, Robert Stadlober, Udo Lindenberg, David Bowie, Johnny Rotten, Rod Stewart, Ringo Starr, Mick Jagger, Heintje, Simple Minds, u.a.m.

Robert Stadlober, Schauspieler und Musiker, und der Regisseur Oliver Schwabe sind anwesend.

Moderation: Ralf Schulze (UNERHÖRT!)

Oliver Schwabe

Hamburg
www.oliverschwabe.de

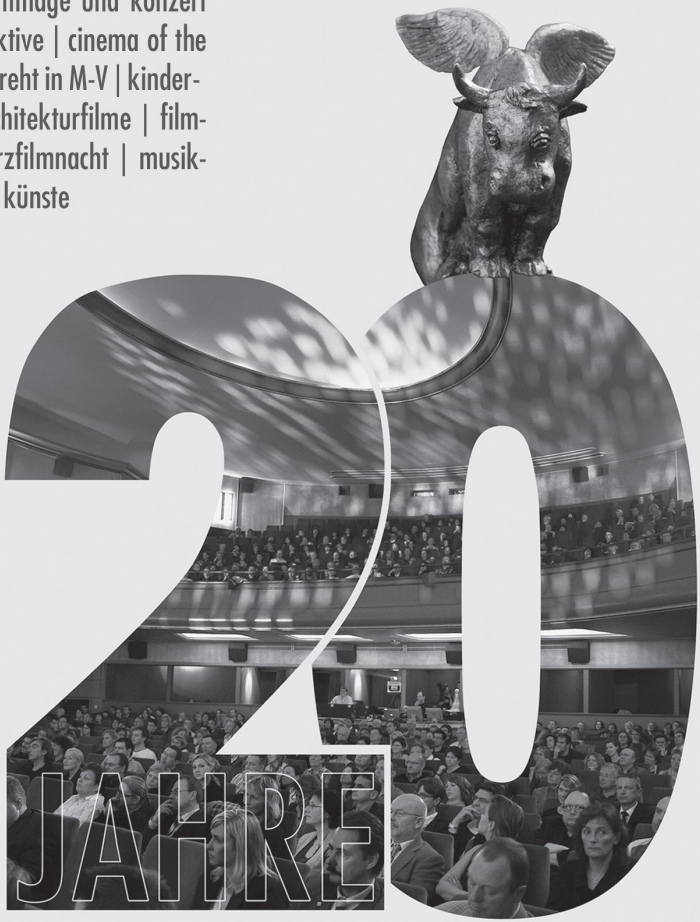
filmkunstfest

Mecklenburg-Vorpommern

Wir freuen uns auf Sie!

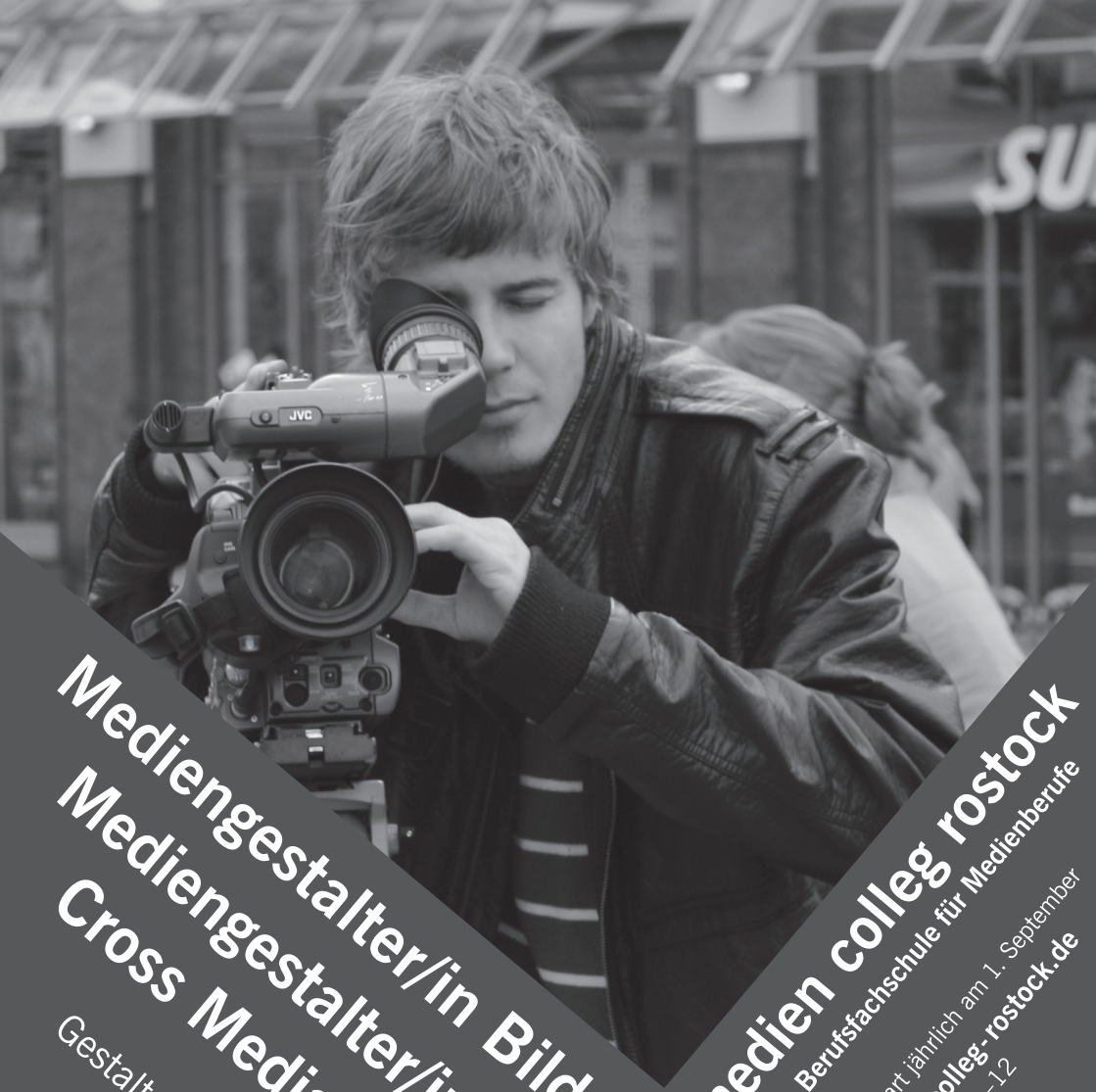
4. - 9. Mai 2010 | Landeshauptstadt Schwerin

spielfilmwettbewerb | kurzfilmwettbewerb | dokfilmwettbewerb | hommage und konzert Manfred Krug | retrospektive | cinema of the world | NDR-special | gedreht in M-V | kinder-kino | kino-fenster | architekturfilme | film-talks | festivalclub | kurzfilmnacht | musik-filmnacht | werkstatt der künste



FILMLAND
Mecklenburg-Vorpommern gGmbH

Puschkinstrasse 44 (Rathaus)
19055 Schwerin
tel: 0385 / 551 57 70
fax: 0385 / 551 57 72
www.filmland-mv.de
www.filmkunstfest-mv.de
info@filmland-mv.de



Mediengestalter/in Bild und Ton
Mediengestalter/in Digital und Print
Cross Media Redakteur/in

Gestalte deine Zukunft – wir bilden dich aus!

medien colleg rostock
Höhere Berufsfachschule für Medienberufe

Ausbildungsstart jährlich am 1. September
www.mediencolleg-rostock.de
Doberaner Platz 10–12
18057 Rostock
Tel: 0381-700750
Mail: info@ifmm.de

Auswahlgremium Medienkompetenzpreis FiSH X

v.l.n.r.
Riccarda Schleginski Lehrerin DRK Förderschule Patzig
Sabine Münch Medientrecker Radio in M-V (Juryleiterin)
Gustav G. Baitinger Freier Videoproduzent
Dr. Sabine Schweder Medienpäd. Beraterin Schulamtsbereich Greifswald

Auswahlgremium Junger Film FiSH X

v.l.n.r.
Ariane Hitschfel Filmemacherin, Rostock
Raimund Schneider Filmemacher, Rostock
Dr. Klaus Blaudzun ifnm, Rostock
Henning Wolf Filmemacher, Wismar
Jörg Krempien Mediengestalter, Rostock
Christin Gustke Filmemacherin, Rostock
Matthias Spehr ifnm, Rostock (Juryleiter)

Auswahlgremium OFF Lietuva FiSH X

v.l.n.r.
Annika Assenheimer Filmemacherin, Rostock
Matthias Spehr ifnm, Rostock (Juryleiter)
Christin Gustke Filmemacherin, Rostock

Moderatoren FiSH X

Moderation Medienkompetenzpreis

Jörg Krempien
Manja Graaf

Moderation Junger Film

Mark Auerbach

Moderation Seh-Sterne

Sabine Matthiesen
Arne Papenhagen

*

sehsüchte

39. Internationales Studentenfilmfestival

FESTIVAL

FILM FILM FILM

IN POTSDAM

20. - 25. APRIL 2010

WWW.SEHSUECHTE.DE

* FISCHERS FRITZE FILMT FRISCHE FILME!

Junger Film & OFF Lietuva

M.A.U. Club

Stadthafengebäude 603
18057 Rostock
Tel.: 0381/2023577
www.mauclub.de

Seh-Sterne & OFF Lietuva

Bühne 602

Stadthafengebäude 602
18057 Rostock
Tel.: 0381/4923143
www.compagnie-de-comedie.de

Seh-Sterne & Abschlussparty

MS Stubnitz

Stadthafen Liegeplatz 82
18057 Rostock
Tel.: 0381/4536959633
www.stubnitz.com

MeKoPreis M-V & Seh-Sterne

Theater im Stadthafen T.i.S.

Warnowufer 65
18057 Rostock
Tel.: 0381/2036084
www.volkstheater-rostock.de

Impressum FiSH X

Veranstalter

Bundesverband Deutscher Film-Autoren e.V.
Kehrbrock 9
44339 Dortmund
Tel.: 0231/7280461
www.bdfa.de

In Zusammenarbeit mit:

Bundesverband Jugend und Film e.V.
Ostbahnhofstr. 15
60314 Frankfurt am Main
Tel.: 069/6312723
www.bjf.info

Ausrichter

institut für neue medien gGmbH
Friedrichstr. 23
18057 Rostock
Tel.: 0381/203540
www.ifnm.de

Programmheft

Redaktion: Kai Berdermann pr@ifnm.de
Festivalleitung: Henrike Hübner fish@ifnm.de
Design/Layout: Andreas Ehrig andreas@maschinenhuhn.com
www.fish-rostock.de

Team FiSH X

Tino Ammersdörfer
Anika Assenheimer
Mark Auerbach
Marcus Baumann
Kai Berdermann
Juliane Best
Anett Binzinger
Klaus Blaudzun
Sebastian Bode
Wolfgang Boye
Stephan Buske
Lena Dittrich
Guido Drewes
Bärbel Dudeck
Christian Dzubiel
Andreas Ehrig
Claudia Friedrich
Andreas Funke
Thomas Gehnich
Heiner Götz
Manja Graaf
Christin Gustke
Heidrun Harms
Christian Hecker
Cathleen Heilmann
Christopher Hesse
Ariane Hitschfel
Gerd Hogenfeld
Christina Höntzsch
Henrike Hübner
Franka Jahncke
Phillip Jobke
Manuela Kämmerer
Sarah Kamrath
Laura Kamrath
Tobias Kamradt
Friederike Kastner
Julia Kaussow
Martin Kehnscherper
Alexander Keller
Martina Kerle
Brian Klink
Jörg Krempien
Bianca Kreusel
Karina Kühl
Fabian Lambeck
Jens Liebich
Roy Liedtke
Susanne Lilienthal
Sabine Matthiesen
Jan Meier
Melanie Menetrier
Hendrik Menzl
Stanislav Milochenko
Johann Mikat
Robert Morgenroth
Marco Mühlen
Sabine Münch
Henrik Napoles
Patrick Niemann
Arne Papenhagen
Claudia Peters
Doreen Piper
Stéphanie Queudet
Julia Range
Franck Renaud
Björn Ritschel
Sebastian Röchert
Claudia Rössel
Timo Roth
Tobias Scheel
Raimund Schneider
Dieter Schott
Björn Schreiber
Nico Schröder
Inke Schulze
Ralf Schulze
Doreen Semder
Lena Siebernik
Angelika Sinke
Matthias Spehr
Klaudia Steinmar
Carola Stoiber
Svante Süß
Christian Thom
Marco Veidt
Christin Vogelsang
Jana Waterstradt
Thomas Weiß
David Wenzel
Christian Witte
Henning Wolf
Jonas Wolter
Kai Zerbe
und
MAU Crew,
Team Compagnie de Comedie,
Team Theater im Stadthafen,
Team Filmbüro M-V,
Stubnitz Crew,
Team KOPRA,
Team medien colleg rostock,
Team Städtegemeinschaft Dunkerque
Azubis und Mitarbeiter der FAA Rostock

bei Redaktionsschluss

OSTSEE-STROM
FERNWÄRME
ERDGAS

0381/805-2000

STADTWERKE ROSTOCK AG

Kundenzentrum Kröpeliner Straße 32

Publikumspreis FiSH X

Bitte bewerte die Filme mit Noten von 1(phänomenal) - bis 6(war nix)!

Block I

phänomenal 1 2 3 4 5 6 war nix

01. Spiegelbild
02. Alles ist die Noppe
03. Als gäbe es ein Morgen

Block II

phänomenal 1 2 3 4 5 6 war nix

04. Lassallestraße 19
05. Ralf
06. 51 Euro
07. Rummel

Block III

phänomenal 1 2 3 4 5 6 war nix

08. Ein Augenblick
09. SCISSU
10. Betty B. & The The's

Block IV

phänomenal 1 2 3 4 5 6 war nix

11. HDL
12. Katzentest
13. Die Arktis schmilzt
14. Burning Ice
15. Liebeslieder

Block V

phänomenal 1 2 3 4 5 6 war nix

16. 8000 Mark - Supershirt
17. Plan-Gen
18. Bedtime Stories
19. Asmus
20. Kraftkammer - No23

Block VI

phänomenal 1 2 3 4 5 6 war nix

21. Zuckerbrot und Peitsche
22. Nichts zu danken
23. red tape
24. fallen gelassen

Block VII

phänomenal 1 2 3 4 5 6 war nix

25. Rette Deine Freiheit
26. für dagegen
27. Marivanna
28. Schlagbohrer
29. EGODYSTON
30. Die wilden Herzen von St. Tropez

Appetit auf FiSH?

FiSH - Festival im StadtHafen Rostock
DER JUNGE DEUTSCHE FILM
15.-17. Mai 2011
Einsendeschluss 15. Januar 2011
www.FiSH-Rostock.de

BDFA
BUNDESVERBAND JUGEND UND FILM e.V.
institut für neue medien
freie bildungsgesellschaft mbH

Partner und Förderer FiSH X

Schirmherr: Erwin Sellering
Ministerpräsident des Landes
Mecklenburg-Vorpommern